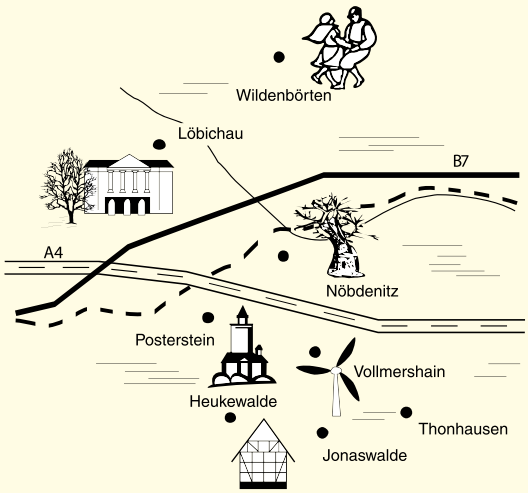
Amtsblatt

Kommunales Mitteilungsblatt
der Verwaltungsgemeinschaft

Oberes Sprottental

Mitgliedsgemeinden sind: Heukewalde - Jonaswalde - Löbichau - Nöbdenitz - Posterstein - Thonhausen - Vollmershain - Wildenbörten



01. Ausgabe | 9. Januar 2014 | 20. Jahrgang

Festlich geschmückter Ortskern

Überlass es der Zeit

Erscheint dir etwas unerhört, bist du aus tiefstem Herzem empört, bäume nicht auf, versuch's nicht mit Streit, berühre's nicht, überlass es der Zeit.

Am ersten Tag wirst du feige dich schelten, am zweiten lässt du dein Schweigen schon gelten, am dritten hast du's überwunden, alles ist wichtig nur auf Stunden.

Ärger ist Zehrer und Lebensvergifter, Zeit ist Balsam und Friedensstifter.

Theodor Fontane

Die Gemeindeverwaltung Heukewalde wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Heukewalde und der VG „Oberes Sprottental" ein glückliches, friedvolles Jahr 2014. Viele schöne Stunden, Freude, Glück und Gesundheit sollen Sie durch das Jahr 2014 begleiten.

Das nächste Amtsblatt erscheint am 06.02.2014. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 27.01.2014.**

Informationen

VG „Oberes Sprottental"
Nöbdenitz, Am Gemeindeamt 4

Rufnummern

Zentrale/Auskunft	034496	230 - 0
Vorsitzende		230 - 26
Hauptamt (Personal/Soziales)		230 - 12
Hauptamt (Beitragswesen/Allgem.)		230 - 27
Liegenschaften		230 - 28
Bauamtsverwaltung		230 - 24
Kämmerei		230 - 17
Steuern/Mieten/Pachten		230 - 16
Kasse		230 - 15
Einwohnermeldeamt		230 - 14
Ordnungsamt		230 - 13
Fax	034496	60086
E-Mail	info@vg-sprottental.de	

Öffnungszeiten VG „Oberes Sprottental"

Montag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt

Montag	08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:30 Uhr
Freitag	nur nach Vereinbarung

Impressum

Amts- und Mitteilungsblatt der
Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental"

Kostenlose Verteilung
an alle Haushalte der Mitgliedsgemeinden

Herausgeber: VG „Oberes Sprottental"
Layout | Druck: NICOLAUS & Partner Ingenieur GbR
Auflage: 1.965 Stück

Es kann in der VG „Oberes Sprottental" zum Bezugspreis von 24,00 EUR jährlich, bei Einzelbezug von 2,00 EUR bei Postversand erworben werden.

Text- und Fotobeiträge bitte ausschließlich an:

Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental"
„Redaktion Amts- und Mitteilungsblatt"
z. H. Frau Zwack
Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz
Telefon: 034496 230-13
E-Mail: info@vg-sprottental.de

Inseratanfragen an:

NICOLAUS & Partner Ingenieur GbR
Dorfstraße 10, 04626 Nöbdenitz
Telefon: 034496 60041 – Fax: 034496 64506
E-Mail: NICOLAUS-PARTNER@t-online.de

Amtlicher Teil

VG „Oberes Sprottental"

Bekanntmachung

Öffentliche Sitzung der Gemeinschaftsversammlung

Werte Einwohner der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental",
hiermit lade ich Sie zur öffentlichen Sitzung der Gemeinschaftsversammlung

Sitzungstag: 23. Januar 2014
Sitzungsort: Bürgerstube in Nöbdenitz, Dorfstraße 2
Beginn: 19:00 Uhr

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

Tagesordnung öffentlicher Teil

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Bestätigung der Tagesordnung

TOP 3: Beschluss zum Gesamthaushaltsplanentwurf der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental" für das Haushaltsjahr 2014 sowie Beschluss über den Finanz- und Investplan 2013 – 2017

Top 4: Beschluss zur Änderung der Besetzung des Werkausschusses der Gemeindewerke „Oberes Sprottental"

Tagesordnung nicht öffentlicher Teil

Barth, VG-Vorsitzende

Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkassenbeiträgen für das Jahr 2014

Aufgrund des § 8 Abs. 1, § 12 Satz 1 Nr. 1, § 17 Abs. 1 Satz 3 und 5 und Abs. 2 sowie § 18 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 1 und Abs. 4 des Thüringer Tierseuchengesetzes (ThürTierSG) in der Fassung vom 30. März 2010 (GVBl. S. 89), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 9. April 2013 (GVBl. S. 98), hat der Verwaltungsrat der Tierseuchenkasse am 19. September 2013 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

(1) Zur Erhebung der Tierseuchenkassenbeiträge für das Jahr 2014 werden die Beitragssätze für die einzelnen Tierarten wie folgt festgesetzt:

1. Pferde je Tier 4,20 Euro
(einschließlich Ponys und Fohlen)

2. Rinder einschl. Bisons, Wisente und Wasserbüffel

2.1 Rinder in amtlich anerkannten BVDV-unverdächtigen Beständen gemäß Satz 3 und in reinen Mastbeständen

2.1.1	Rinder bis 24 Monate	je Tier 4,50 €
2.1.2	Rinder über 24 Monate	je Tier 5,50 €
2.2	sonstige Rinder	
2.2.1	Rinder bis 24 Monate	je Tier 5,50 €
2.2.2	Rinder über 24 Monate	je Tier 6,50 €
3.	**Schafe**	
3.1	Schafe bis 9 Monate	je Tier 0,10 €
3.2	Schafe über 9 Monate bis 18 Monate	je Tier 1,50 €
3.3	Schafe über 18 Monate	je Tier 1,50 €
4.	**Ziegen**	
4.1	Ziegen bis 9 Monate	je Tier 2,60 €
4.2	Ziegen über 9 Monate bis 18 Monate	je Tier 2,60 €
4.3	Ziegen über 18 Monate	je Tier 2,60 €
5.	**Schweine**	
5.1	Zuchtsauen nach erster Belegung	
5.1.1	weniger als 20 Sauen	je Tier 1,20 €
5.1.2	20 und mehr Sauen	je Tier 1,60 €
5.2	Ferkel bis 30 kg	je Tier 0,60 €
5.3	sonstige Zucht- und Mastschweine über 30 kg	
5.3.1	weniger als 50 Schweine	je Tier 0,90 €
5.3.2	50 und mehr Schweine	je Tier 1,20 €
6.	**Bienenvölker**	je Volk 1,00 €
7.	**Geflügel**	
7.1	Legehennen über 18 Wochen und Hähne	je Tier 0,07 €
7.2	Junghennen bis 18 Wochen einschließlich Küken	je Tier 0,03 €
7.3	Mastgeflügel (Broiler) einschließlich Küken	je Tier 0,03 €
7.4	Enten, Gänse und Truthühner einschließlich Küken	je Tier 0,20 €
8.	**Tierbestände von Viehhändlern** vier v. H. der umgesetzten Tiere des Vorjahres (nach § 2 Abs. 7)	
9.	**Der Mindestbeitrag beträgt für jeden beitragspflichtigen Tierbesitzer insgesamt**	6,00 €

Für Fische und Gehegewild werden für 2014 keine Beiträge erhoben.

Die Anwendung der Beitragssätze nach Satz 1 Nr. 2.1 erfolgt, sofern der Rinderbestand vor dem 3. Januar 2014 amtlich als „BVDV-unverdächtiger Rinderbestand" nach der BVDV-Verordnung anerkannt und die Anerkennung durch den Tierbesitzer bis zum 31. Januar 2014 der Tierseuchenkasse nachgewiesen wurde.

(2) Als Tierbestand im Sinne dieser Satzung sind alle Tiere einer Art anzusehen, die räumlich zusammengehalten oder gemeinsam versorgt werden.

(3) Dem Bund oder einem Land gehörende Tiere und Schlachtvieh, das Viehhöfen oder Schlachtstätten zugeführt wurde, unterliegen nicht der Beitragspflicht.

(4) Der Beitragssatz nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 5.1.2, 5.2 und 5.3.2 wird je Tier um 25 v. H. ermäßigt, wenn:

1. Der Endmastbetrieb gemäß der Schweine-Salmonellen-Verordnung oder jede seiner Betriebsabteilungen ist im Ergebnis der Untersuchungen gemäß dieser Verordnung für den Zeitraum 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 in die Kategorie I eingestuft worden.
2. Der Betrieb mit 20 oder mehr gemeldeten Sauen oder der spezialisierte Ferkelaufzuchtbetrieb gilt gemäß dem „Programm zur Salmonellenüberwachung in Schweinebeständen in Thüringen" als „Salmonellen überwacht" und ist auf der Basis einer für den Bestand repräsentativen Stichprobe mindestens in Kategorie II eingestuft.

Die Einstufung nach Nr. 1 oder die Bescheinigung gemäß Anlage 2 des in Nr. 2 genannten Programms ist der Tierseuchenkasse durch den Tierbesitzer bis zum 28. Februar 2014 schriftlich vorzulegen. Fällt ein Betrieb unter Nr. 1 und 2 (gemischter Betrieb) gilt der ermäßigte Beitragssatz, soweit jeweils das Vorliegen der Voraussetzungen nach Nr. 1 und 2 entsprechend den Bestimmungen dieses Absatzes nachgewiesen wird.

§ 2

(1) Für die Berechnung der Beiträge für Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel und Bienenvölker ist entscheidend, wie viele Tiere oder Bienenvölker bei der gemäß § 18 Abs. 1 ThürTierSG durchgeführten amtlichen Erhebung am Stichtag 3. Januar 2014 vorhanden waren.

(2) Die Tierbesitzer haben unter Verwendung des amtlichen Erhebungsvordruckes (Meldebogen) spätestens zwei Wochen nach dem Stichtag ihren Namen sowie die Anschrift mitzuteilen und die Art und die Zahl der bei ihnen am Stichtag vorhandenen Tiere und Bienenvölker oder die Aufgabe der Tierhaltung (auch vorübergehend) anzugeben. Für jede Tierhaltung, die nach der Viehverkehrsverordnung registrierpflichtig ist und eine entsprechende Registriernummer hat, ist ein eigener Meldebogen auszufüllen.

(3) Wird ein Tierbestand nach dem Stichtag neu gegründet oder werden Tiere einer am Stichtag nicht vorhandenen Tierart in einem Bestand neu aufgenommen, sind diese unverzüglich der Tierseuchenkasse schriftlich nachzumelden. Dies gilt auch, wenn sich bei einer gehaltenen Tierart nach dem Stichtag die Zahl der Tiere (mit Ausnahme der im Bestand nachgeborenen Tiere) um mehr als zehn v. H. oder um mehr als 20 Tiere, bei Geflügel um mehr als 1.000 Tiere, erhöht. Für die nachzumeldenden Tiere erhebt die Tierseuchenkasse Beiträge nach § 1.

(4) Keine zusätzlichen Beiträge werden erhoben, wenn ein gemeldeter Tierbestand im Rahmen der Erbfolge oder Rechtsnachfolge insgesamt auf einen neuen Tierbesitzer übergeht und in denselben Stallungen weitergeführt wird. Für Tiere, die nur vorübergehend saisonal in Thüringen gehalten werden, kann auf schriftlichen Antrag des Tierbesitzers von einer Beitragsveranlagung abgesehen werden,

>>>>

wenn der Tierbesitzer für diese Tiere seiner Melde- und Beitragsverpflichtung zu einer anderen Tierseuchenkasse im Geltungsbereich des Tierseuchengesetzes für das Jahr 2014 nachgekommen ist. Der Antragsteller hat die Voraussetzungen für die Befreiung nachzuweisen. Die Meldeverpflichtung für die Tiere nach Satz 2 gegenüber der Thüringer Tierseuchenkasse bleibt davon unberührt. Im Fall einer Befreiung nach Satz 2 besteht für die betreffenden Tiere und deren Nachzucht grundsätzlich kein Anspruch auf Gewährung von Beihilfen der Thüringer Tierseuchenkasse. Im Einzelfall kann die Tierseuchenkasse hiervon eine Ausnahme zulassen.

(5) Tierbesitzer, die bis zum 28. Februar 2014 keinen amtlichen Erhebungsvordruck (Meldebogen) erhalten haben, sind verpflichtet, ihren meldepflichtigen Tierbestand bis zum 31. März 2014 der Tierseuchenkasse schriftlich anzuzeigen.

(6) Hat ein Tierbesitzer der Tierseuchenkasse seine der Meldepflicht unterliegenden Tiere für das Beitragsjahr innerhalb der jeweils maßgeblichen Fristen nach den Absätzen 2, 3 oder 5 nicht oder nicht vollständig gemeldet, kann die Tierseuchenkasse auf der Grundlage des § 35 ThürTierSG die amtlich anderweitig ermittelten Daten zu diesen Tieren zum Zwecke der Beitragserhebung nutzen.

(7) Viehhändler haben die Zahl der im Vorjahr umgesetzten Pferde, Rinder, Schweine, Schafe und des umgesetzten Geflügels bis zum 1. Februar 2014 anzugeben. Für die Beitragsberechnung ist die Zahl vier v. H. der im Vorjahr umgesetzten Tiere maßgebend. Absatz 2 gilt entsprechend.

Viehhändler im Sinne der Beitragssatzung sind natürliche oder juristische Personen, die

1. mit Tieren nach Satz 1 gewerbsmäßig Handel treiben und
2. Tierhändlerställe unterhalten oder falls dies nicht zutrifft, diese Tiere nach Erwerb im Eigenbesitz haben.

§ 3

Die Beiträge werden gemäß § 7 Abs. 3 ThürTierSG durch die Tierseuchenkasse von den Tierbesitzern erhoben. Die Beiträge nach § 2 Abs. 1 werden am 31. März 2014 fällig, die Beiträge nach

§ 2 Abs. 3, 5 und 7 zwei Wochen nach Zugang des Beitragsbescheides. Eine anteilige Rückerstattung von Beiträgen bei Minderung des Bestandes erfolgt nicht.

§ 4

(1) Für Tierbesitzer, die schuldhaft

1. bei den vorgeschriebenen Erhebungen nach § 2 einen Tierbestand nicht oder verspätet angeben, eine zu geringe Tierzahl angeben oder sonstige fehlerhafte Angaben machen oder
2. ihre Beitragspflicht nicht erfüllen, insbesondere die Beiträge nicht rechtzeitig oder nicht vollständig bezahlen, entfällt gemäß § 69 Abs. 3 und 4 TierSG der Anspruch auf Entschädigung und Erstattung der Kosten nach § 67 Abs. 4 Satz 2 TierSG. Entsprechendes gilt für die Leistungen der Tierseuchenkasse nach § 20 und § 21 ThürTierSG. § 69 Abs. 1 und 2 TierSG bleibt unberührt.

(2) Eine Inanspruchnahme von Leistungen der Tierseuchenkasse kann erst erfolgen, wenn der Tierbesitzer die der Tierseuchenkasse im Zusammenhang mit der jährlichen amtlichen Erhebung nach § 18 Abs. 1 und 2 ThürTierSG oder der Beitragserhebung nach § 17 Abs. 1 ThürTierSG gegebenenfalls aus Vorjahren geschuldeten rückständigen Beträge (Mahngebühren, Auslagen, Säumniszuschläge) beglichen hat.

(3) Die Tierseuchenkasse kann von Absatz 1 Satz 2 in Bezug auf Schadensfälle und damit verbundene Beihilfeanträge, die vor der nach § 2 Abs. 2, 5 oder 7 maßgeblichen Meldefrist oder vor dem nach § 3 maßgeblichen Fälligkeitsdatum gestellt wurden, absehen, wenn der Melde- oder Beitragspflicht im Veranlagungszeitraum noch entsprochen wird.

§ 5

Mit Wirkung zum 1. Mai 2014 werden in den §§ 2 bis 4 Angaben und Verweisungen wie folgt ersetzt:

1. in § 2 Abs. 1 und 6, § 3 Satz 1 sowie § 4 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 jeweils die Angabe „ThürTierSG" durch die Angabe „ThürTierGesG",
2. in § 2 Abs. 4 Satz 2 die Angabe „Tierseuchengesetzes" durch die Angabe „Tiergesundheitsgesetzes",
3. in § 4 Abs. 1
   a) in Satz 1 die Verweisung „§ 69 Abs. 3 und 4 TierSG" durch die Verweisung „§ 18 Abs. 3 und 4 TierGesG" und die Verweisung „§ 67 Abs. 4 Satz 2 TierSG" durch die Verweisung „§ 16 Abs. 4 Satz 2 TierGesG",
   b) in Satz 3 die Verweisung „§ 69 Abs. 1 und 2 TierSG" durch die Verweisung „§ 18 Abs. 1 und 2 TierGesG".

§ 6

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.

Die vom Verwaltungsrat der Thüringer Tierseuchenkasse am 19. September 2013 beschlossene Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkassenbeiträgen für das Jahr 2014 wurde in vorstehender Fassung mit Schreiben des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit vom 30.09.2013 gemäß § 8 Abs. 2 und § 12 Satz 2 i. V. m. § 12 Satz 1 Nr. 1 ThürTierSG genehmigt.

Die Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Jena, den 9. Oktober 2013

Dr. Karsten Donat
Geschäftsführer der Thüringer Tierseuchenkasse

Gemeinde Jonaswalde

Die Gemeinde Jonaswalde vermietet ab sofort:

2-Raum-Wohnung mit ca. 50,52 m² Wohnfläche, WC mit Bad/Dusche, in Jonaswalde/OT Nischwitz, Nischwitz 55.

Mietpreis nach Vereinbarung.

Interessenten melden sich bitte

beim Bürgermeister der Gemeinde Jonaswalde montags: 16:30 bis 18:00 Uhr, Telefon: 0170 3103712 oder bei der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental", Frau Lange, Telefon: 034496 23016.

Gemeinde Löbichau

Bekanntmachung

In der VIII. öffentlichen Sitzung am 23. Oktober 2013 des Gemeinderates der Gemeinde Löbichau wurden folgende Beschlüsse gefasst, die hiermit bekannt gemacht werden:

Beschluss Nr. 49/VIII/2013: Vergabe des Winterdienstes 2013/2014 auf der Gemeindestraße Beerwalde – Löbichau und Busplatz an der Schule

Beschluss Nr. 50/VIII/2013: Vergabe des Winterdienstes 2013/2014 auf den Ortsdurchfahrten der Kreisstraßen

Beschluss Nr. 51/VIII/2013: Vergabe zur Lieferung von Funktechnik für die Freiwillige Feuerwehr Löbichau

Beschluss Nr. 52/VIII/2013: Vergabe zur Lieferung von Bekleidung und Ausrüstung für die Freiwillige Feuerwehr Löbichau

Beschluss Nr. 53/VIII/2013: Bestätigung der Niederschrift vom 5. September 2013

Beschluss Nr. 54/VIII/2013: nicht öffentlicher Teil

Die Gemeinde Löbichau als Eigentümerin verkauft in Löbichau folgende Liegenschaften:

Gemarkung:	Löbichau	Lage:	Am Hain 24
Flur:	1		
Flurstücke:	17	94/3	
Größen:	457 m²	309 m²	

sowie in Kleinstechau baureif erschlossenes Land:

Gemarkung:	Kleinstechau	Lage:	Am Wiesenrain
Flur:	1		
Flurstücke:	13/16	13/17	
Größe:	520 m²	511 m²	

Besichtigungen der Grundstücke können nach vorheriger Terminabsprache unter Tel. 034496 23027 oder 23028 erfolgen.

gez. Hermann, Bürgermeister

Bürgerinformation

Die Gemeinde Löbichau informiert gemäß § 13 Thüringer Kommunalabgabengesetz (ThürKAG) über die Beendigung folgender beitragspflichtiger Straßenausbaumaßnahmen:

Maßnahme	Teileinrichtung
Grundhafter Ausbau des Birkenweges im Ortsteil Ingramsdorf	- Fahrbahn - Straßenentwässerung - Beleuchtung
Ausbau der Anliegerstraße Wildenbörtener Straße ab Haus Nr. 23 bis Kreuzung Ortsverbindungsstraße Großstechau – Wildenbörten im Ortsteil Großstechau	- Fahrbahn - Straßenentwässerung - Beleuchtung

Gemäß § 7 ThürKAG werden für diese Maßnahmen Straßenausbaubeiträge von den Eigentümern, Erbbauberechtigten oder Inhabern eines dinglichen Nutzungsrechtes i. S. des Art. 233 § 4 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch erhoben.

Den Beitragspflichtigen wird der Erlass eines Bescheides vorher schriftlich angekündigt.

Frau Zetzsche, Hauptamt

Gemeinde Nöbdenitz

Bekanntmachung

Der Gemeinderat Nöbdenitz hat in seiner Sitzung am 19. November 2013 folgende Beschlüsse gefasst, die hiermit bekannt gemacht werden:

Nr. 59/2013: Die Vergabe zur Wartung von Heizungsanlagen der Gemeinde erfolgt nach freihändiger Vergabe an die Firma Uwe Müller Heizung-Sanitär, Untschen 66, 04626 Nöbdenitz mit einer Bruttosumme von 1.399,44 Euro.

Nr. 60/2013: Die Vergabe zur Lieferung von Funktechnik für die Freiwillige Feuerwehr Untschen erfolgt nach freihändiger Vergabe an die Firma Kalina Funktechnik GmbH, Im Wiesengrund 12, 55758 Niederwörresbach mit einer Bruttosumme von 1.769,53 Euro.

Nr. 61/2013: Die Vergabe zur Lieferung von Holzbohlen für den Bereich an der Fischtreppe am Sprotte-Erlebnispfad erfolgt nach freihändiger Vergabe an die Firma Holz Marsteller, Luisenstraße 8, 04626 Schmölln mit einer Bruttosumme von 817,89 Euro.

Nr. 62/2013: Die Deckung der außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 17.369,41 Euro in der Haushaltsstelle 8810.95400 erfolgt aus den Mehreinnahmen der Haushaltsstelle 6300.35000.

Nr. 63/2013: Die Deckung der überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 2.500 Euro (Zuschuss an Saalverein) in der Haushaltsstelle 3400.71810 erfolgt aus Minderausgaben der Haushaltsstelle 6300.51000.

>>>>

Nr. 64/2013: Dem vorliegenden Fischereipachtvertragsentwurf zwischen der Gemeinde Nöbdenitz und der Bietergemeinschaft Volker Landgraf, Mirko Hoffmann, Uwe Hausstätter, Uwe Lorber und Dirk Erdmann wird zugestimmt. Der Bürgermeister wird ermächtigt, diesen abzuschließen.

Nr. 65/2013: Der Gemeinderat bestätigt die Niederschrift der Sitzung vom 8. Oktober 2013.

Nr. 66/2013: Der Gemeinderat bestätigt die Niederschrift der Sitzung vom 22. Oktober 2013.

Nr. 67/2013: nicht öffentlicher Teil

Nr. 68/2013: nicht öffentlicher Teil

Nr. 69/2013: Zustimmung zum Bauantrag

Die Gemeinde Nöbdenitz bietet folgende 2 Eigentumswohnungen (zur Zeit vermietet) zum Verkauf an:

Wohnung – Bahnhofstraße 15, EG, 3-Raum-Wohnung, Küche, WC mit Dusche/Bad, 1 Kellerraum, Größe: 61,3 m²

Wohnung – Bahnhofstraße 15, 1. OG, 3-Raum-Wohnung, Küche, WC mit Dusche/Bad, 1 Kellerraum, Größe: 61,6 m²

Interessenten melden sich bitte beim Bürgermeister der Gemeinde Nöbdenitz (Mo., 16:00 bis 18:00 Uhr), Tel.: 034496 22564 oder bei der VG „Oberes Sprottental", Frau Lange, Tel.: 034496 23016.

Abgabetermin für Gebote ist der 15.01.2014!

Die Gemeinde Nöbdenitz als Eigentümerin verkauft in Nöbdenitz und Untschen folgende Flurstücke und Immobilien:

Gemarkung Nöbdenitz
Lage: Nähe Sportplatz (ehemaliger Turnplatz), Flur 3, Flurstücke 100/17, Größe: unvermessene Teilfläche von ca. 560 m²

Gemarkung Untschen
Lage: Nähe Haus-Nr. 34 und Haus-Nr. 49, Flur 1, Flurstücke 20/12, Größe: 789 m² (mit einem sanierungsbedürftigen Schuppen bebaut)

Weiterhin beabsichtigt die Gemeinde Nöbdenitz, den Gasthof „Dorfstraße 2", bestehend aus den Gasträumen, einer Wohneinheit und der Bürgerstube einschließlich des Saalgebäudes mit Vorraum und Toilettenanlage, höchstbietend zu veräußern. Das dazugehörige Flurstück ist noch unvermessen und muss noch an die bestehende Nutzung angepasst werden.

Weitere Auskünfte unter 034496 23028 oder direkt beim Bürgermeister, Herrn Reinhold (Mo., 16:00 bis 18:00 Uhr) im Gemeindeamt oder unter 034496 22564. Angebote richten Sie bitte schriftlich direkt an die Gemeinde Nöbdenitz, Am Gemeindeamt 4, in 04626 Nöbdenitz.

gez. Reinhold, Bürgermeister

Gemeinde Posterstein

Bekanntmachung

In der Gemeinderatssitzung vom 23. Juli 2013 wurden folgende Beschlüsse gefasst, die hiermit bekannt gemacht werden:

Beschluss Nr. II/1/2013: Dem Bauantrag von Julia und Kevin Geipel zum Bau eines Einfamilienhauses und Garagen wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Beschluss Nr. II/2/2013: Die Vergabe zur Oberflächenbehandlung auf Gemeindestraßen zur Beseitigung von Winterschäden erfolgt nach freihändiger Vergabe an die Firma BITUNOVA GmbH, Am Wasserturm 5, 04617 Rositz mit einer Bruttosumme von 16.640,08 Euro.

Beschluss Nr. II/3/2013: Die Niederschrift der Sitzung vom 12. März 2013 wird bestätigt.

Beschluss Nr. II/4/2013: Nicht öffentlicher Teil

Beschluss Nr. II/5/2013: Der Bürgermeister wird ermächtigt, im Rahmen des § 15 Abs. 1 Nr. 5 ThürKAG i. V. m. § 222 AO über die Stundungsanträge zur Zahlung der wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge zu entscheiden.

Beschluss Nr. II/6/2013: Nicht öffentlicher Teil

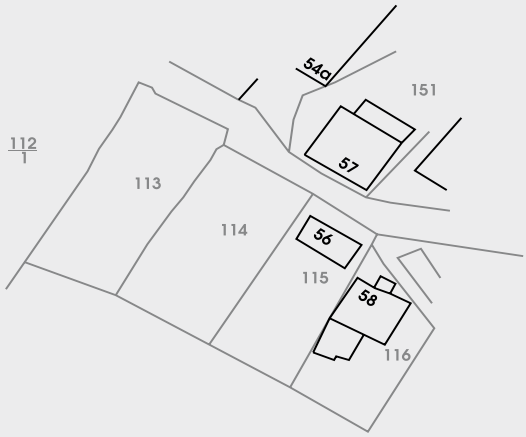
Gemeinde Vollmershain

Die Gemeinde Vollmershain als Eigentümerin verkauft in Vollmershain folgendes baureif erschlossene Land:

Gemarkung: Vollmershain

Lage: Nähe Dorfstraße
(ehemalige Hausnr. 55 – gegenüber „Lindenhof")

Flur: 3 **Flurstücke:** 114 **Größe:** 580 m²



Weitere Auskünfte erteilt der Bürgermeister, Herr Junghanns, dienstags zw. 16:00 und 18:00 Uhr im Gemeindeamt oder unter 034496 22232. Angebote richten Sie bitte schriftlich direkt an die Gemeinde Vollmershain, Dorfstraße 25 a in 04626 Vollmershain.

gez. Junghanns, Bürgermeister

Gemeinde Wildenbörten

Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Gemeinde Wildenbörten hat in seiner Sitzung am 4. November 2013 folgende Beschlüsse gefasst:

30/VIII/2013: Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 30. Juli 2013

31/VIII/2013: Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 20. August 2013

32/VIII/2013: Zustimmung zum Bauantrag

33/VIII/2013: Beschluss zur Vergabe Lieferung von FFw-Zubehör

34/VIII/2013: Kassenprüfung

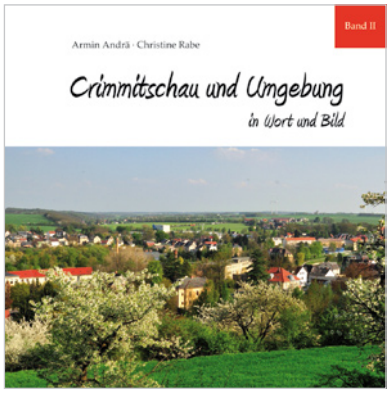
35/VIII/2013: Beschluss zum Kauf eines Grundstückes

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Crimmitschau und Umgebung

Seit Kurzem gibt es einen „Bild-Text-Band" bezüglich der ländlichen Umgebung von Crimmitschau. Dazu gehört neben Thonhausen, Schönhaide und Wettelswalde (sowie anderer Orte) auch Vollmershain als westlichster Ausläufer von Crimmitschau aus gesehen.



Das Büchlein hat 93 Seiten und ist wunderbar illustriert mit Fotos aus unserer Gegend – wie ich finde, eine gelungene und liebenswerte Beschreibung unserer Dörfer. Wer Näheres erfahren möchte, kann sich gern bei mir melden.

Brigitte Künzel, Telefon 034496 60539

Langeweile in den Winterferien muss nicht sein!

Mitte Februar starten die Schüler in Thüringen wieder in die Winterferien. Für alle reiselustigen Kinder und Jugendlichen gibt es noch freie Plätze in unserem Ferienlager „Winterspaß im Vogtland".

Übrigens: Bei unserem AWO-Schullandheim handelt es sich um eine gemeinnützige Einrichtung der freien Jugendhilfe!

Thema: „Winterspaß im Vogtland"
Termin: 18. bis 22. Februar 2014
Reiseziel: SLH „Am Schäferstein" Limbach/V.
Alter: ca. 7 bis 14 Jahre
Teilnehmerpreis: 109,- Euro

Programm:
u. a. Badespaß im Erlebnisbad Schöneck, Besuch der Großschanze in der Vogtland-Arena in Klingenthal, Planetariumsbesuch in Rodewisch, Biathlon-Laser-Schießen, beleuchteter Rodelhang am Schullandheim, Kletterspaß im Boulderraum im Schullandheim, Geländespiel, Fackelwanderung, ...

Teilnehmerpreis inkl. Übernachtung, Vollverpflegung, komplettem Aufenthaltsprogramm und Betreuung durch ausgebildete Jugendgruppenleiter (bei individueller An- und Abreise)

Anmeldung und weitere Informationen:
direkt im Schullandheim Limbach/V. unter 03765 305569
Internet: www.awovogtland.de/slhs
E-Mail: ferienlager@awovogtland.de

Für Rückfragen und weitere Informationen stehe ich Ihnen selbstverständlich unter Tel. 03765 34391 gern zur Verfügung.

Michael Schwan
Leiter der AWO-Schullandheime im Vogtland

37. Kindersachenbörse in Gößnitz

Anmeldungen vom 9. bis 12. Februar 2014 nur noch telefonisch!

Die nächste Kindersachenbörse wird **am 1. März 2014, von 09:00 bis 12:00 Uhr,** in der Stadthalle in Gößnitz stattfinden. Schwangere dürfen bereits ab 08:45 Uhr einkaufen. Kaffee und Kuchen werden angeboten.

Sehr gut erhaltende Baby- und Kinder- und Jugendbekleidung für Frühjahr, Spielsachen, Schwangerenbekleidung, Kinderwagen, Kinderbetten, Autokindersitze, Babywippen u. a. können preisgünstig erworben werden.

Hier kann man so manches Schnäppchen machen! (Der Osterhase kommt dann auch bald!)

Wenn Sie Ihre gut erhaltene Kinder- und Jugendbekleidung, Spielwaren u. a. verkaufen möchten, rufen Sie bitte vom 9. Februar 2014 bis 12. Februar 2014, in der Zeit von 18:00 bis 20:00 Uhr, unter 034493 31768 an.

Alle notwendigen Informationen sehen Sie auch unter www.goessnitz.de/Veranstaltungen. Dort haben Sie die Möglichkeit, Etiketten, Listen und das Informationsblatt herunterzuladen. Die Verkäufernummern sind wegen der Kapazität begrenzt.

Zeiten unbedingt einhalten!

Initiativgruppe Gößnitz

Bei Rückfragen steht zur Verfügung: Katrin Luksch, Leiterin der Initiativgruppe, Tel. 034493 31768

Kreisrassegeflügelschau 2014 in der Saatguthalle Löbichau

Der Kleintierzuchtverein Löbichau und Umgebung wünscht allen Kleintierzüchterinnen und Kleintierzüchtern sowie all unseren Förderern und Sponsoren ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014.

Lasst uns doch einmal auf das Jahr zurückschauen. Nachdem im Januar 2013 der RGZV Thonhausen der Ausrichter der Kreisrassegeflügelschau 2013 war, ist es wiederum gelungen, diese Veranstaltung in den ehemaligen Kreis Schmölln zu holen.

Nicht von ungefähr findet diese Schau im Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental" statt, denn hier sind noch viele aktive Züchter und Züchterinnen zu finden!

Der Vorsitzende des RGZV Thonhausen, Klaus Burkhardt, und seine ausstellungserprobten Mitglieder hatten die Halle in Sommeritz sehr schön hergerichtet.

Viele hochdotierte Tiere waren zu sehen. Unsere Delegation ließ es sich nicht nehmen, am Samstagabend den Umsatz der Küche ein wenig anzuheben! Wie schnell vergingen diese schönen Stunden mit den Mitgliedern des Nachbarvereines.

Doch nun genug in Erinnerungen geschwelgt.

Vom 10. bis 12. Januar 2014 ist unser Kleintierzuchtverein Ausrichter der diesjährigen Kreisrassegeflügelschau des Kreisverbandes Altenburger Land. Angeschlossen sind die Sonderschau der Schmöllner Trommeltauben und unsere Vereinsschau für Kaninchen.

Erwartet werden 73 Enten, Gänse, Perlhühner, 89 Hühner, 157 Zwerghühner, 568 Tauben sowie 111 Kaninchen.

Besonders stolz sind wir auf die gut beschickte Jugendabteilung, mit 91 Tieren beim Geflügel und 17 Tieren bei den Kaninchen. Das ergibt zusammen genau 1.000 Tiere – eine stolze Zahl!

Seit nunmehr zwei Jahren leitet unser Jugendwart Thomas Schröder die Arbeitsgemeinschaft „Junge Kleintierzüchter" an der Grundschule Großstechau.

Jetzt ist es an der Zeit, dass sie sich auf unserer Ausstellung zeigen und beweisen, was sie schon können und bei Zuchtfreund Schröder gelernt haben. Auf vielen Schauen in den vergangenen Jahren waren sie bereits erfolgreich, doch nun wollen sie den Heimvorteil nutzen und vielleicht doch den einen oder anderen Preis erringen!

Das hoffen auch die Senioren des KTZV Löbichau und die Züchter vieler anderer Vereine, die den Weg nach Löbichau gefunden haben, denn nicht umsonst kursiert das Gerücht, dass es hier viele hochwertige Preise zu gewinnen gibt. Dass es bis dahin oft ein beschwerlicher Weg ist, davon können die vielen Aussteller aus nah und fern ein Lied singen!

Am 28. Dezember 2013 haben wir damit begonnen, die Halle mit dem notwendigen Ausstellungsequipment zu bestücken. Nicht nur unsere Mitglieder haben sich daran tatkräftig beteiligt, auch viele Verwandte und Bekannte von älteren Mitgliedern haben sich eingebracht! Frei nach dem Motto „Viele Hände schnelles Ende" haben wir es unserem inneren Plan folgend geschafft, die bestmöglichen Voraussetzung für das Gelingen der Ausstellung zu schaffen. Jetzt konnten die Züchter kommen und ihre Ausstellungstiere einliefern.

Zehn Geflügelpreisrichter und zwei Preisrichter bei den Kaninchen werden notwendig sein, um alle 1.000 Tiere zu bewerten. Jetzt nur noch „schnell" den Katalog mit den erzielten Bewertungen und Auszeichnungen vervollständigen und ab zum Druck. Seit vielen Jahren ist uns dabei die Firma „Nicolaus & Partner" ein hilfreicher und erfahrener Partner. Trotzdem gut, dass wir unsere „Jungen" mit ihrem Computer und dem Drucker haben! Nun kann es losgehen.

Einer schönen Tradition folgend werden die Kinder der Kindertagesstätte „Frechdachs" ein kleines Programm aufführen.

Besonders erfreut sind wir darüber, dass es uns gelungen ist, den Staatssekretär Roland Richwien vom Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz dafür zu gewinnen, unsere Ausstellung zu eröffnen. Er kommt gerne unserer Bitte nach, zumal er früher selbst ein erfolgreicher Kaninchenzüchter war und sich noch immer diesem Hobby verbunden fühlt.

Den Abschluss unserer Veranstaltung bildet wie immer die Auszeichnung der erfolgreichsten Züchter und Züchterinnen am Sonntag um 13:45 Uhr.

Schön, dass es sich unsere Landrätin Michaele Sojka nicht nehmen lässt, den Besten die ersehnten Preise zu überreichen. Auch die Bürgermeisterin der Stadt Schmölln, Frau Lorenz, hat ihr Kommen angesagt. Sie übereicht den von ihr gestifteten Pokal. Unterstützt werden sie dabei von unserer Ausstellungsleitung, angeführt von Martin Zapp und Arndt Köhler!

Doch bis dahin vergehen hoffentlich noch viele schöne Stunden mit Fachsimpeln und Diskutieren. Worüber? Natürlich über die erzielten Bewertungen und über die Verteilung der Preise, denn gerade das ist wie das sprichwörtliche „Salz in der Suppe"!

Hoffentlich spielt das Wetter mit und viele Besucher finden den Weg nach Löbichau!

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Freitag, 10. Januar	14:00 – 18:00 Uhr
Samstag, 11. Januar	09:00 – 18:00 Uhr
Sonntag, 12. Januar	09:00 – 14:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Der Vorstand des KTZV Löbichau und Umgebung e. V.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Die Gemeindeverwaltung gratuliert zum Geburtstag und wünscht persönliches Wohlergehen.

Gemeinde Heukewalde

Ißbrücker, Gerhard	11.01.	82 Jahre
Brauer, Joachim	20.01.	79 Jahre
Schädel, Ulrich	28.01.	77 Jahre

Gemeinde Jonaswalde und Ortsteile

Herzig, Edith	03.01.	80 Jahre
Kretzschmar, Jutta	16.01.	80 Jahre

Gemeinde Löbichau und Ortsteile

Schachtner, Christel	01.01.	90 Jahre
Böhme, Bernhard	03.01.	77 Jahre
Kröber, Ursula	07.01.	76 Jahre
Luschka, Marianne	08.01.	82 Jahre
Kalb, Gerda	09.01.	75 Jahre
Harting, Vera	10.01.	93 Jahre
Ettlich, Gerd	10.01.	76 Jahre
Stötzel, Heino	13.01.	91 Jahre
Kaschner, Ruth	15.01.	73 Jahre
Meliß, Marianne	16.01.	88 Jahre
Biele, Dietrich	17.01.	76 Jahre
Polta, Horst	20.01.	74 Jahre
Hußner, Renate	21.01.	81 Jahre
Gerth, Inge	31.01.	74 Jahre

Gemeinde Nöbdenitz und Ortsteile

Rust, Heinrich	01.01.	89 Jahre
Bromme, Reinhilde	03.01.	83 Jahre
Wiedemann, Lothar	05.01.	77 Jahre
Albrecht, Adelgund	06.01.	76 Jahre
Jahn, Anna	06.01.	82 Jahre
Kothe, Heinz	12.01.	84 Jahre
Oehler, Edda	14.01.	75 Jahre
Schülein, Klaus	14.01.	77 Jahre
Bernhardt, Konrad	16.01.	76 Jahre
Jahn, Günter	17.01.	78 Jahre
Jakob, Annemarie	19.01.	84 Jahre
Urneszus, Arno	20.01.	75 Jahre
Junghanns, Rolf	20.01.	75 Jahre
Bittermann, Manfred	21.01.	70 Jahre
Hauser, Helga	23.01.	78 Jahre
Köhler, Roland	26.01.	70 Jahre
Schmidt, Ursula	29.01.	84 Jahre
Lange, Kurt	31.01.	77 Jahre

Gemeinde Posterstein und Ortsteile

Hahn, Ingeburg	14.01.	84 Jahre
Lützelberger, Christa	28.01.	77 Jahre
Ahnert, Manfred	31.01.	84 Jahre

Gemeinde Thonhausen und Ortsteile

Kahnt, Gerda	03.01.	76 Jahre
Smolka, Renate	09.01.	75 Jahre
Fritzsche, Edgar	14.01.	78 Jahre
Kämpfe, Brigitte	17.01.	70 Jahre
Prüfer, Melanie	18.01.	88 Jahre
Dix, Johanna	22.01.	87 Jahre
Bachmann, Karl Heinz	22.01.	82 Jahre
Seiler, Otmar	29.01.	76 Jahre
Leithold, Günter	29.01.	76 Jahre
Gotsche, Hans	30.01.	79 Jahre
Seiler, Gerda	31.01.	74 Jahre

Gemeinde Vollmershain

Schubert, Anita	07.01.	84 Jahre
Sparbrod, Klaus	07.01.	76 Jahre
Piewak, Ingeborg	09.01.	84 Jahre
Rößler, Christa	10.01.	81 Jahre
Wohler, Monika	19.01.	72 Jahre
Hartmann, Armin	21.01.	70 Jahre
Gerth, Margot	23.01.	77 Jahre
Köster, Gisela	30.01.	77 Jahre

Gemeinde Wildenbörten und Ortsteile

Freitag, Helga	01.01.	73 Jahre
Uhlig, Ursula	02.01.	62 Jahre
Hauck, Eberhard	04.01.	70 Jahre
Riedel, Friedheim	06.01.	80 Jahre
Uhlig, Axel	16.01.	65 Jahre
Klaus, Renate	20.01.	71 Jahre
Neubert, Daisy	31.01.	92 Jahre

Aus den Gemeinden der VG „Oberes Sprottental"

Gemeinde Heukewalde

Fasching 2014

1. Februar | 8. Februar

Große Ereignisse werfen ihren Schatten voraus: Die 5. Jahreszeit hat begonnen und die Karnevalisten des Sportvereins Heukewalde bereiten sich intensiv auf ihre 22. Saison vor.

Am 1. Februar 2014 findet die 1. Session statt, die zweite folgt eine Woche später am 8. Februar 2014.

Das diesjährige Motto lautet:

„Lieber feste feiern als feste arbeiten!"

Aufgrund der guten Resonanz der vergangenen Jahre bieten wir auch in diesem Jahr wieder das Kombi-Ticket HELAU-CARD 10 + an, was heißt: 10 Karten zahlen, dann gibt es 1 Karte gratis.

Auch besteht wieder die Möglichkeit, zwischen Eintrittskarte inkl. Essen (Preis: 16,50 €) bzw. Eintrittskarte ohne Essen (Preis: 10,00 €) zu wählen. Die Gratiskarte beinhaltet immer eine Karte ohne Essen.

Der Kartenvorverkauf erfolgt am 10. Januar 2014, ab 18:00 Uhr, in der Kegelbahn Heukewalde, Dorfstr. 30. Restkarten (ohne Essen) werden an der Abendkasse angeboten.

Ein donnerndes Heegewalle Helau

SV Heukewalde e. V.

Gemeinde Jonaswalde

„Im Advent bei Kerzenschein – die Kindheit fällt dir wieder ein!"

E. Henneck

So war es auch bei den Seniorinnen und Senioren unserer Dörfer Nischwitz und Jonaswalde, die am 9. bzw. 10. Dezember 2013 der Einladung unseres Bürgermeisters, Herrn A. Vohs, zur jährlichen Weihnachtsfeier folgten. Die Weihnachtswichtel hatten bereits die Räumlichkeiten festlich geschmückt und eine schöne Kaffeetafel vorbereitet.

Für vorweihnachtliches Flair sorgten die Kinder der Kindertageseinrichtung „Kunterbunt". Sie boten ein abwechslungsreiches Programm, das sie mit großem Engagement und mit tatkräftiger Unterstützung der Erzieherinnen vortrugen. Dafür haben alle Beteiligten ein herzliches „Dankeschön" verdient.

Der Höhepunkt der Weihnachtsfeier in Nischwitz war die Dia-Show „80 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nischwitz". Es war schon interessant zu erfahren, wer die Gründungsmitglieder waren und welche Aufgaben unter schwierigen Bedingungen gemeistert werden mussten. Frau V. Brauer, ein Gründungsmitglied der ersten Frauenfeuerwehrgruppe Nischwitz, die in den Kriegsjahren um 1940 ihren Dienst leistete, saß noch in unserer Mitte und freute sich natürlich besonders über die Bilder aus vergangenen Zeiten.

Die Jonaswalder bekamen stattdessen vom ortsansässigen Jäger D. Böttcher einen sehr informativen Vortrag zum Wildbestand in unserer Gegend sowie den während der letzten Jahre durchgeführten Arbeiten und Maßnahmen der Jäger dargeboten.

Bei Glühwein und Kerzenschein verging der Nachmittag wie im Fluge. Doch einer fehlte noch, unser Weihnachtsmann „Michel", der sich alsbald mit lautem Klopfen an der Tür ankündigte. Obwohl nur ein Jahr vergangen war, wusste er doch einiges über die Anwesenden zu berichten, ließ uns staunen und oft herzhaft lachen.

Das gemütliche Beisammensein wurde mit einem reichhaltigen Abendbrot abgerundet. Alle Anwesenden möchten sich auf diesem Wege beim Bürgermeister der Gemeinde Jonaswalde und seinen fleißigen Helfern recht herzlich bedanken.

Wir wünschen allen einen guten Start ins neue Jahr, viel Gesundheit, Glück und Erfolg!

Ch. Schellenberg

Nischwitzer Weihnachtsmarkt mit der 2. Auflage der Weihnachtsmann- und Märchenparade

Am Samstag, dem 22. Dezember 2013, war es wieder soweit, denn die Nischwitzer Dorfbewohner fieberten dem mittlerweile traditionellen Weihnachtsmarkt mit all den geplanten Höhepunkten eifrig entgegen.

Nach intensiven Vorbereitungen und organisatorischen Umstrukturierungen gegenüber dem Vorjahr durch fleißige Helfer waren wir für einen großen Besucheransturm bestens gerüstet.

Eröffnet wurde der Weihnachtsmarkt um 16:30 Uhr mit einer „Märchenstunde" für unsere Kleinen in unserem Feuerwehrhaus. Gezeigt wurde der Klassiker „Dornröschen", bei dem die Kinder mit voller Begeisterung lauschten, wie Dornröschen aus ihrem hundertjährigen Schlaf von einem tapferen und klugen Prinzen wach geküsst wurde.

Im Anschluss daran sorgte der Nischwitzer Kirchenchor und der Posaunenchor Thonhausen für besinnliche Klänge und ein wohltuendes Ambiente.

Bei solch einer Veranstaltung dürfen natürlich unsere Kinder der Kita „Kunterbunt" nicht fehlen. Mit bekannten weihnachtlichen Liedern trugen unsere Sprösslinge zu einer ausgelassenen, feierlichen Stimmung bei und ließen so manch einen an die gute alte Kindergartenzeit zurückerinnern. Auch Knecht Ruprecht kam nicht mit leeren Händen, er war sehr angetan vom Auftritt unserer Kleinsten auf der großen Bühne, sodass er allen noch ein kleines Präsent überreichte.

Die zahlreich erschienen Gäste fühlten sich gut unterhalten und warteten gespannt und voller Neugierde auf das ins Rollenkommen der Parade.

Alle mitfahrenden Teilnehmer begaben sich nun zu ihren Traktoren, Transportern und Mopeds, die sie in Vorbereitung für dieses Ereignis mit viel Liebe und Leidenschaft hergerichtet hatten. Nacheinander fuhren sie an den Zuschauern am Festplatz vorbei und das Publikum erschien erneut sichtlich beeindruckt von der Facettenhaftigkeit des Umzuges und dem Einfallsreichtum der Akteure. Dargestellt wurden unter anderem die Märchen Rotkäppchen und der böse Wolf, Frau Holle, das singende klingende Bäumchen, Schneeweißchen und Rosenrot, der Froschkönig, das tapfere Schneiderlein, Hänsel und Gretel, Rumpelstilzchen sowie neben vielen Weihnachtsmännern weitere Motive passend zur Weihnachtszeit.

Bei süßem Glühweinduft und anderen Leckereien kamen alle Gäste im weihnachtlichen Treiben und vergnüglichen Beisammensein voll und ganz auf ihre Kosten.

Den Abschluss des Tages bildete die Weihnachtsratzbude, bei der die letzten Geschenke zum Fest erhascht werden konnten.

Alles in allem war unser Weihnachtsmarkt eine gelungene Veranstaltung und zweifelsfrei zum Ende des Jahres ein wunderschöner Ausklang für unser beschauliches Örtchen.

Wir bedanken uns bei allen Helfern für das Engagement und die tatkräftige Unterstützung, denn jede helfende Hand wird bei der Durchführung solch einer Feierlichkeit dringend benötigt!

Auch im nächsten Jahr bauen wir auf eure aktive Mitwirkung und hoffen auf rege Teilnahme.

Karolin Vohs

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Nischwitz, Heukewalde und Jonaswalde

- Kirchennachrichten Januar -

Jahreslosung 2014

„Gott nahe zu sein ist mein Glück." *(Psalm 73,28)*

Gottesdienste

12. Januar – 1. Sonntag nach Epiphanias

09:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Heukewalde
10:15 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Mannichswalde

19. Januar – 2. Sonntag nach Epiphanias

09:00 Uhr Gottesdienst in Jonaswalde
10:15 Uhr Gottesdienst in Vollmershain

>>>>

26. Januar – 3. Sonntag nach Epiphanias
11:00 Uhr Kirchspielgottesdienst mit Kindergottesdienst und anschließendem Mittag in Nischwitz

2. Februar – 4. Sonntag nach Epiphanias
09:00 Uhr Gottesdienst in Heukewalde
10:15 Uhr Gottesdienst in Mannichswalde

Veranstaltungen und Hinweise

Kirchenchor: montags, 19:30 Uhr

Posaunenchor:
freitags, 17:00 Uhr, in Thonhausen und nach Absprache

Christenlehre:
Di., 15:30 Uhr, im Nischwitzer Pfarrhaus: 21.01. + 04.02.

Frauenkreis:
Fr., 24.01., 15:00 Uhr, im Heukewalder Gasthof

Junge Gemeinde:
jeweils freitags, 19:00 Uhr, in Nischwitz

Weitere Informationen dem Lokalteil „Thonhausen" oder www.ks-thonhausen.de entnehmen!

Ihnen allen ein gesegnetes neues Jahr!

Ihr Pfarrer Jörg Dittmar

Gemeinde Löbichau

Einladung zum Neujahrskonzert 2014

Werte Musikfreunde,
am Samstag, dem 18. Januar 2014, lädt die Musikschule des Landkreises Altenburger Land, unter Leitung von Herrn Runge, zu einem bunten Neujahrskonzert in den Gemeindesaal Löbichau ein.

Alle Besucher können sich schon jetzt über das neu einstudierte Programm mit bekannten und immer wieder gern gehörten Melodien aus Barock, Klassik und Moderne freuen. Gespielt werden auch wieder beliebte Filmmusiken.

Mit Recht darf man auf ein abwechslungsreiches Programm gespannt sein, welches durch Solisten der Musikschule abgerundet wird.

Das Konzert beginnt um 16:00 Uhr.

Einlass ist ab 15:30 Uhr.

Die Musikschule und der Veranstalter laden alle Freunde der Musik auf das Herzlichste ein.

Fasching 2014 in Beerwalde

Am Samstag, dem 15. Februar 2014, beginnt ab 20:00 Uhr der große Faschingstanz mit „FLAMENCO de LUXE" aus Schmölln.

Die Beerwalder „Rennbootlenkers" sorgen wieder für die kulturelle Umrahmung. Spaß garantiert!

Am Sonntag, dem 16. Februar 2014, steigt ab 14:30 Uhr in altbewährter Weise mit der Disko „MEDIAL" aus Ronneburg die Kinderfaschingsparty. Beide Veranstaltungen finden im Saal Beerwalde statt.

Es lädt herzlich ein
der Feuerwehrverein e. V. Beerwalde!

Löbichauer Weihnachtsmarkt am 30. November 2013

Auch im letzten Jahr fand vor dem 1. Advent unser Weihnachtsmarkt statt, auch wenn es das Wetter anfangs nicht so gut mit uns meinte.

Zu Beginn fand ein kleines Programm der Kita „Frechdachs" großen Anklang bei den Besuchern. Ebenfalls viel Zuspruch erhielt die Schalmeienkapelle Löbichau, die zu späterer Stunde altbekannte und neuere Lieder spielte.

Während dieser musikalischen Aufführung wurde auch der Weihnachtsmann zwischen den zahlreichen Gästen gesichtet. Zur Freude der jüngsten Besucher hatte er für diese kleine Geschenke mitgebracht.

Im weiteren Verlauf des Abends fand dann auch wieder die Verlosung der Preise statt, die unser Weihnachtsmarkt-Moderator Ralph L. gewohnt souverän über die Bühne brachte. Nach diesem Höhepunkt wurde noch bis spät in die Nacht bei Rostern und Glühwein – vor allem auch bei besserem Wetter – weitergefeiert.

Wir möchten uns noch bei den fleißigen Helfern und Sponsoren bedanken:

Gemeinde Löbichau | Feuerwehr Löbichau | Schalmeienkapelle Löbichau | Kita „Frechdachs" | Weihnachtsmann Hartmut J. | Moderator Ralph | Landgasthof Löbichau, Fam. Thelitz | Fußpflege Behling | Fuhrbetrieb Hermann | Karosseriebau Pohle | Bäckerei Reichardt | Gärtnerei Jahn | Laufrad-Kratzsch und Lebensmittel S. Lorenz

Feuerwehrverein Löbichau

Kleinstechauer Grundstückskäufe und das Unglück des Müllers

Dieser Beitrag stellt einen kleinen Vorgriff auf die in Arbeit befindliche Chronik von Kleinstechau dar.

Im Jahre 1768 kaufte der junge Wilhelm Schellenberg das Anspanngut von Jacob Ackermann in Kleinstechau. Der Bereich der Gutsgebäude trug die Nr. 10 auf der Karte auf Seite 13, die um 1800 entstand (die schraffiert gezeichneten Gebäude stellen die bis ca. 1850 neu errichteten Häuser dar). Sie befanden sich also im rechten Bereich des heutigen Hofes Großstechauer Str. 9. Wilhelm Schellenberg war der Sohn von Andreas Schellenberg, dem damaligen Besitzer des heutigen Gutes Großstechauer Str. 2. Der Handel erzürnte den Vater, dessen eigenes Gut noch nicht abbezahlt war. Er schrieb dem Löbichauer Gericht, sein Sohn besäße nicht einen Groschen. Und da

er ihm nicht den schuldigen kindlichen Gehorsam leiste, sei er auch nicht bereit, die Schulden des Sohnes aus dem Handel zu übernehmen. Dieser hätte es zudem nicht nötig, ein Gut zu kaufen; er möge vielmehr warten, bis er das väterliche Gut übernehmen könne. Es kam, wie es kommen musste. Wilhelm Schellenberg ging in Konkurs und verließ 1769 Kleinstechau.

Diese Gunst der Stunde nutzte der Kleinstechauer Müller Elias Teichmann. Er wollte seine Wirtschaft bedeutend vergrößern und erwarb günstig den Hof von Wilhelm Schellenberg. Er wollte seine eigenen mit den erworbenen Feldern kombinieren. Dafür benötigte er die neu erworbenen Gutsgebäude nicht und riss sie vollständig ab. Doch das Schicksal meinte es nicht wohl mit ihm. Am 21. Mai 1772 brannte seine Mühle nieder. Nun stand er ohne Einkommen und ohne ein Dach über dem Kopf da, obgleich er vor kurzem noch zwei Höfe besessen hatte. Er war insolvent. Die Schulden aus dem Erwerb des Schellenbergischen Gutes konnte er nicht mehr bedienen. Deshalb war er gezwungen, es für nur 1.000 Gulden an Hannß Quaas aus Kleinstechau zu verkaufen. Dieser war damals Eigentümer des heutigen Hofes Großstechauer Str. 5, der seitdem ein doppeltes Anspanngut mit doppelten Frondiensten war. Er benötigte jedoch nur die Felder. Sein Nachfolger verkaufte daher 1812 die ehemalige Baustätte des abgerissenen Hofes an Melchior Gerth (Eigentümer des heutigen Hofes Großstechauer Str. 9). Gerth wollte auf der Fläche zunächst einen Garten anlegen. Er überlegte es sich jedoch anders und vergrößerte stattdessen seine Hoffläche. Er riss sein altes Wohnhaus mit Tordurchfahrt ab, das im Bereich des heutigen Hoftores gestanden hatte. Sein neues Wohnhaus errichtete er dort, wo früher das Nachbargut gestanden hatte.

Der abgebrannte Müller Teichmann baute zunächst ein neues Mühl- und Wohnhaus, während die Seitengebäude noch in Schutt und Asche lagen. Doch auch dafür benötigte er Geld. Und er vermochte es nicht mehr, seine Gläubiger zu befriedigen. Diese beantragten die Zwangsversteigerung der Mühle. Der Müller schrieb daher an das Löbichauer Gericht und bat, die Versteigerung abzuwenden. Er sei bereit, seine Felder mit Ausnahme eines Stücks Krautland, eines Holzes und einer Wiese zu verkaufen. Er selbst hatte die Mühle mit zwei Gängen und Ölmühle 1765 für 2.800 Gulden erworben. Nun finde er keinen Erwerber, der mehr als 2.000 Gulden biete. Doch Teichmann drang mit seiner Bitte nicht durch. Im Altenburgischen Wochenblatt vom 22. Februar 1774 wurde die Mühle mit zwei Gängen mit neu erbautem Mühl- und Wohnhaus für 800 Gulden Mindestgebot zum öffentlichen Verkauf ausgeschrieben. Versteigerungspatente hingen in Löbichau, Altenburg, Gera und Ronneburg. Zum Mühleninventar gehörten u. a. ein angelegter und ein gangbarer Mühlgang, zwei alte Wellen, 14 Ringe daran, acht Zapfen und ein altes Wasserrad. Den Zuschlag erhielt die Gläubigerin Johanna Wilhelmina Dorothea Pfeifer aus Altenburg für 1.000 Gulden.

Dorit Bieber

Kita „Frechdachs"

Grüße zum neuen Jahr

Wir „Frechdachse" bedanken uns bei allen Eltern, Großeltern, bei der Gemeinde Löbichau und allen anderen Institutionen sowie bei allen Vereinen, Betrieben und Gewerbetreibenden und allen Einwohnern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Wir wünschen allen ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2014.

Die kleinen und großen „Frechdachse"

Die Büchertante war bei den „Frechdachsen"

Am 30. Oktober 2013 war Frau Kristin Mielke aus der Schmöllner Buchhandlung in unserer Kita und stellte den „Strolchen" zwei Kinderbücher mit einer Lesung vor. Aufmerksam hörten die Kinder den Geschichten vom „Kleinen Vampir Kokosnuss" und der „Hexe Lilli" zu. Allen gefielen die Geschichten, zumal die „Hexe Lilli" bei den Kindern schon bekannt ist. >>>>

Passend zur Weihnachtszeit besuchte uns Frau Mielke am Montag, dem 9. Dezember 2013, wieder in unserer Kita und hatte Bücher mit Weihnachtsgeschichten im Gepäck. In jeder Gruppe wurden Bücher mit einer Lesung von ihr vorgestellt und den Kindern näher gebracht.

Wir sagen Danke an Frau Mielke und würden uns über weitere gemeinsame Lesestunden im neuen Jahr freuen.

Alle kleinen und großen „Frechdachse"

Gelungener Bastelnachmittag

Vorweihnachtliche Stimmung herrschte am Donnerstag, dem 25. November 2013, in der Kita „Frechdachs" Großstechau.

Die „Naschkätzchen" luden zum Bastelnachmittag mit Eltern und Großeltern ein. Aus Ton fertigten wir Weihnachtsschmuck an – der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Alle hatten viel Spaß dabei und mancher konnte zeigen, wie viel Kreativität in ihm steckt. Da störte es auch keinen, dass die Hände ein wenig schmutzig wurden.

Ob Schneemann, Rentier, kleine Herzen oder Sterne, tolle Dinge wurden geformt und ausgestochen. Nun müssen unsere Kunstwerke aus Ton nur noch gebrannt werden. Auf das Ergebnis sind wir richtig gespannt.

Vielen Dank an Familie Linß/Pfeifer für ihre Unterstützung sagen alle „Naschkätzchen", Tante Angelika und Tante Elke.

Ein Tag voller Überraschungen

In der Nacht schlich der Nikolaus zu uns in den Frechdachsbau und steckte einen Beutel voller Leckereien in die Schuhe der Kinder. „Danke lieber Nikolaus!" Ab 08:30 Uhr begeisterten die Schüler der 2. Klasse jede Kindergartengruppe mit den Aufführungen der Märchen „Rotkäppchen" und „Das Rübchen" sowie tollen Märchenrätseln. Ein Dankeschön an alle kleinen Schauspieler und Frau Siebert.

Aber dann klopfte es laut an die Zimmertür der „Naschkätzchen", der „Schnatterinchen" und der „Strolche". Der Weihnachtsmann kam herein und jedes Kind hörte, was in seinem großen Buch steht. Auch ein Geschenk aus dem großen Sack konnte sich jedes Kind nehmen. Zum Abschluss sangen wir mit dem Weihnachtsmann gemeinsam „So viel Heimlichkeit". Aber das war noch nicht alles. Unter dem Tannenbaum fanden die Kinder viele Geschenke, zum Beispiel tolle Bücher mit CDs, Quartetts, Riesenstempel mit Stempelkissen zum Jahresthema „Wald", eine Ritterburg und vieles mehr. Die Spannung und Freude beim Auspacken der Geschenke war bei den Kindern riesengroß.

Auch die selbstgebackenen Plätzchen und der Kinderpunsch schmeckten allen gut. Ein toller 6. Dezember verging wie im Fluge durch Singen, Basteln und Märchen erzählen.

Ein großes Dankeschön an alle Sponsoren und den lieben Weihnachtsmann.

Die kleinen und großen „Frechdachse"

Die Weihnachtsgeschichte

Am Dienstag, dem 17. Dezember 2013, besuchte uns Pfarrer Wiegand in unserer Kindertagesstätte. Zur Begrüßung sangen wir zusammen das Weihnachtslied „Alle Jahre wieder“.

Er brachte einen Gast mit, den Esel „ Kasimir“. Mit ihm erzählte er uns die Weihnachtsgeschichte. Gespannt und aufmerksam hörten die Kinder dem Geschehen in der Weihnachtsnacht zu.

Mit dem Lied „Oh Tannenbaum“ bedankten wir uns bei Pfarrer Wiegand für seinen Besuch und wünschten ihm ein schönes Weihnachtsfest.

Die kleinen und großen „Frechdachse“

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Großstechau – Beerwalde

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen in den Kirchgemeinden Großstechau und Beerwalde im Januar und Februar 2014.

Sonntag, den 26.01.2014
09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Beerwalde

Sonntag, den 02.02.2014
10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Großstechau

Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.
Der Brief des Paulus an die Römer 8,14

Gemeinde Nöbdenitz

Dorfbeleuchtung

Die Gemeindeverwaltung setzt alle Einwohner der Gemeinde Nöbdenitz darüber in Kenntnis, dass der Wartungsvertrag mit der Firma ELTRON Schmölln für Reparaturen an der Dorfbeleuchtung zum 31.12.2013 ausgelaufen ist.

Bitte melden Sie ab sofort Schäden an der Dorfbeleuchtung während der Sprechstunde des Bürgermeisters (montags 16:00 bis 18:00 Uhr), bei den Mitarbeitern des Bauhofes oder in der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“.

Um Kenntnisnahme und Beachtung wird gebeten.

Reinhold, Bürgermeister

Glühweinparty

Der Ortsverschönerungsverein lädt alle Einwohner und Gäste für **Sonntag, den 19. Januar 2014, ab 13:30 Uhr,** zur „Glühweinparty“ am Sportlerheim Nöbdenitz recht herzlich ein. Für Speisen und Getränke wird gesorgt!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen.

F. Wunderlich, in Namen des Ortsverschönerungsverein

FFW Untschen – Skatturnier 2014

Am Samstag, dem 25. Januar 2014, findet um 17:00 Uhr im Spritzenhaus in Lohma das Skatturnier statt.

Der Spieleinsatz pro Serie beträgt 5,00 Euro.

Es werden 2 Serien a 48 Spiele gespielt. Für Getränke und Speisen ist gesorgt.

Es lädt ein der Feuerwehrverein Untschen e. V.

Neujahrsgruß der Feuerwehr

Der Feuerwehrverein Untschen e. V. wünscht allen Kameraden der Feuerwehr, den Vereinsmitgliedern und ihren Angehörigen, sowie allen Gewerbetreibenden und Firmen für das Neue Jahr 2014 Gesundheit und Erfolg.

Auf diesem Weg möchten sich der Feuerwehrverein und die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Untschen recht herzlich bei allen Gewerbetreibenden und Firmen, die den Verein und die Feuerwehr im Jahr 2013 mit Spenden und Sachleistungen unterstützt haben, bedanken.

Hartmut Reinhold, Vereinsvorsitzender
Meik Albrecht, Ortsbrandmeister

>>>>

Veranstaltungshinweis 2014

25.01.2014 Skatturnier
22.02.2014 Jahreshauptversammlung der Feuerwehr
17.04.2014 Osterfeier am Spritzenhaus
30.04.2014 Maibaumsetzen
05.07.2014 Kinder und Dorffest | 800 Jahre Untschen

Feuerwehrverein Untschen e. V.

26. Lichterfest in Nöbdenitz

Am ersten Advent wurde in Nöbdenitz das traditionelle Lichterfest bereits zum 26. Male durchgeführt. 1987 hoben die Feuerwehrmänner das Lichterfest aus der Taufe und seit dieser Zeit fand es jährlich an diesem Tag statt. Seit vielen Jahren ist nun der Sportverein unseres Ortes der Veranstalter in Verbindung mit der Gemeinde Nöbdenitz.

Pünktlich um 14:00 Uhr konnte man die ersten Weihnachtsklänge auf dem Parkplatz vor der Kegelbahn hören. Die Kinder wurden zum Weihnachtsmärchen in die Kegelbahn eingeladen, wo Klaus die Regie führte. Auf dem Platz konnten sich die Kinder beim Weihnachtswurfspiel mit Sebastian vergnügen und kleine Aufmerksamkeiten gewinnen. Die Erwachsenen sicherten sich in dieser Zeit die begehrten Tombola-Lose vom Lichterfest. Die Gewinne waren allesamt gesponsert, wofür unseren Sponsoren ein herzliches Dankeschön gilt.

Und dann kam der Weihnachtsmann wie immer zünftig mit dem Feuerwehrauto. Und er brachte natürlich Geschenke mit für alle Kinder, die ihm ein Gedicht oder Lied vortragen konnten. Manchmal mussten auch Eltern oder Großeltern dabei helfen. Die Kleinen gaben sich tolle Mühe und keiner ging leer aus. Danach konnten die Kinder weiter Märchen anschauen. Die Erwachsenen erfreuten sich in dieser Zeit an den Weihnachtsweisen, die Schädels Hausmusik gekonnt darbot. Und alle, die sich auf dem wunderschön geschmückten Festplatz aufhielten, fieberten der Auslosung der Tombola entgegen. Die Zeit vertrieb man sich bei Glühwein oder anderen alkoholischen und nichtalkoholischen Getränken, Kaffee und Kuchen, Rostbrätel oder Bratwurst. Lianes Hexenhäuser fanden sehr schnell ihren neuen Besitzer und erfreuten die Kinder.

Dann begann die Verlosung mit Sibylle, Annemarie und Sebastian. Große Freude herrschte bei den Gewinnern der gesponserten Preise, immerhin gewann fast jedes dritte Los. Auch der Hauptpreis, ein Spanferkel, fand als Höhepunkt seinen Gewinner.

Mit dem Lichterfest der Gemeinde Nöbdenitz stimmten sich die Besucher auf die Weihnachtszeit ein.

Der Sportverein Nöbdenitz bedankt sich an dieser Stelle bei den Sponsoren:

Agrargenossenschaft Nöbdenitz | Angela und Rüdiger Hermann | Arztpraxis Heidi Wolter | Bäckerei Jürgen Hübner | Bäckerei Steffi Reichardt | Eltron Elektro GmbH | Fleischerei Steffen Heilmann GmbH | Gaststätte Sportlerheim | Hairline Studio Neumeister | Jahn's Blumenladen | Karin und Ronald Gäbler GbR | Klima-Kältetechnik Jürgen Hübner | Koch-Kiessand GmbH | Liane Friebe | Reifen Schulze | Zentralheizungsbau Uwe Müller.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Nöbdenitz, der Feuerwehr, Klaus von der Burg Posterstein, dem Weihnachtsmann, allen Helfern beim Schmücken und bei Auf- und Abbau, allen Frauen und Männern, die die Versorgung sicherstellten, Hans-Albrecht Pohle und allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Die Besucher des Lichterfest waren sich einig, im nächsten Jahr sehen wir uns zum 27. wieder.

Rolf Junghanns

„Zum Nemzer Fasching dieses Jahr, kommt jedermann als Fernsehstar"

Liebe Narren und Närrinnen,

der Countdown läuft! Nur noch wenige Wochen trennen uns vom Faschingstanz. Ein Event, das uns als Faschingsclub und euch als Gäste schon Monate vorher keine ruhige Nacht schlafen lässt. Unser Ziel ist es, euch ein schönes und ein zum Thema passendes Programm zu bieten und ihr seid garantiert wieder sehr bemüht, uns mit euren wunderbaren, phantasievollen Kostümen zu überraschen und uns zum Staunen zu bringen. Wir haben dieses Jahr ein Thema gewählt, bei dem ihr die Chance habt, Mittelpunkt eines Abends zu sein. Und das als Fernsehstar!

Zum Faschingstanz laden wir ein am Samstag, dem 1. März 2014, in den Bürgersaal. Einlass ab 19:00 Uhr.

Eure Eintrittskarten im Faschingskarten-Vorverkauf könnt ihr ab Montag, dem 10. Februar 2014, im Blumengeschäft Jahn in Nöbdenitz für 7,- Euro erwerben. An der Abendkasse kostet die Eintrittskarte 9,- Euro.

Nemz und seine Umgebung waren dem Fasching schon immer zugetan. Lasst uns diese Tradition nicht brechen, lasst sie uns mit Freude weiterführen, indem wir, der Nemzer Faschingsclub, euch jedes Jahr zum Faschingstanze laden und ihr, liebe Narren und Närrinnen, uns jedes Jahr mit eurer Anwesenheit und euren wunderschönen Kostümen erfreut.

Kinderfasching

Für die kleinen Faschingsnarren öffnen sich **am Sonntag, dem 2. März 2014, ab 14:00 Uhr** im Bürgersaal wieder die Türen. Auch auf eure Kostüme sind wir wieder sehr gespannt. Die Frauen vom Sport werden sich wieder prima um euch kümmern und für euch leckeren Kuchen backen und Spiele mit euch spielen. Der Elferrat, Mitglieder des Faschingsclubs und das Prinzenpaar werden auch zur Stelle sein und dafür sorgen, dass ihr mit euren Eltern, Großeltern und Geschwistern einen wunderschönen Faschingsnachmittag habt. Für uns beginnt ab diesem Monat die heiße Phase der Proben.

Nun müssen wir die Theorie in die Praxis umsetzen. Das heißt für uns diskutieren, phantasieren, Nerven lassen, aber zum größten Teil vor Lachen den Bauch festhalten und die Beine zusammenzwicken. Schauen wir mal, was dabei rauskommt. Lasst euch wieder von uns überraschen 2014 zum Nemzer Faschingstanz.

Im Namen aller Mitglieder des Nemzer Faschingsclubs grüßt euch mit einem kräftigen „Nemz-Hellau"

Marlis Geidner-Girod

Hallenkreismeister 2013/2014

SG SSV Traktor Nöbdenitz gewinnt in Schmölln

Mit dem Sieg in der Vorrundengruppe A qualifizierten sich die Nöbdenitzer D-Junioren für die Endrunde am 14. Dezember in der Schmöllner Ostthüringenhalle. Mit der SG Braunichswalde, der OTG Gera, dem SV Blau-Weiß Niederpöllnitz und der SG SV Lok Altenburg traf man auf vier weitere Gruppensieger.

In der ersten Begegnung standen sich die beiden Staffelsieger der Kreisliga gegenüber, Nöbdenitz und Braunichswalde. Nach schneller 2:0-Führung für die Sprottentaler fand Braunichswalde immer besser ins Spiel und glich zum Endstand von 2:2 aus. Gegen Lok Altenburg setzten sich die Nöbdenitzer mit 2:0 durch. Somit sollte es im dritten Spiel gegen den Favoriten, den Spitzenreiter der Kreisoberliga, OTG Gera, um die Vorentscheidung gehen.

Nach der 1:0 Führung der Nöbdenitzer gelang den Geraern der Ausgleich. Alles schien auf ein Unentschieden hinaus zu laufen, als der eingewechselte Martin Hartfelder in der vorletzten Spielminute einen abgewehrten Torschuss im Nachsetzen zum 2:1 Endstand für die Nöbdenitzer einnetzte. Damit hatten sie es selbst in der Hand, mit einem Sieg in der letzten Begegnung den Titel zu holen. Nöbdenitz ging schnell mit 1:0 in Führung. Spannend wurde es, als Niederpöllnitz ausglich und Nöbdenitz im Titelkampf jetzt nur auf Rang 2 lag. Niederpöllnitz setzte nach und ging mit 2:1 in Führung. Aber die Nöbdenitzer gaben sich nicht geschlagen, bekamen ihre Chancen, glichen aus, setzten noch zwei weitere Treffer unter lautstarker Unterstützung des Publikums zum 4:2 Endstand nach und holten mit diesem Sieg den Hallenkreismeistertitel ins Sprottental.

Es spielten: Selina Lokotsch, Hannes Storzer, Tony Naundorf, Tobias Schulze, Erik Großmann, Martin Hartfelder, Tom Stichel und Elias Wunderlich

Mario Großmann

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Nöbdenitz

Neujahrsgruß

„Gott nahe zu sein ist mein Glück." *Psalm 73,28*

So lautet die Jahreslosung 2014. Was jeder von uns als Glück empfindet, ist ein subjektives Empfinden. Für den einen ist es die Erfüllung materieller Wünsche, für andere das Erleben eines schönen Urlaubs. Die Geburt eines Kindes und schöne Stunden im Kreis von Familie und Freunden können großes Glück bedeuten. Und manchmal hat man einfach nur Glück gehabt, wenn man bei Glatteis mit dem Auto nicht in den Graben rutscht.

Was uns allen gemein ist – wir alle sehnen uns nach Glück. Vielleicht ist Gott bei allem, was wir als Glück empfinden, in unserer Nähe, um uns zu geben, was wir brauchen – genauso wie er uns stützt, wenn wir seiner Hilfe bedürfen. Es liegt in unserer Wahl, ob wir beides zulassen und als Gottes Nähe empfinden können.

Wir wünschen allen Lesern für das Jahr 2014 viel Glück!

Handarbeitskreis im Kirchgemeindehaus Nöbdenitz

Im Dezember traf sich zum ersten Mal eine Gruppe von zehn Frauen im Kirchgemeindehaus, um sich einem gemeinsamen Hobby zu widmen – der kreativen Handarbeit unter dem Motto „Do it yourself". Unser Handarbeitskreis bietet ein Forum zum Lernen und zum Austausch und ist aus diesem Grund für Anfänger genauso geeignet wie für Fortgeschrittene. >>>>

Bei Plätzchen und Tee plauderten die Frauen über gezauberte Werke und über das, was sie auch mal probieren wollen: selbst gestrickte Socken, Mützen oder Schals, gehäkelte Puppenkleider usw. – der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. **Im Januar trifft sich der Kreis noch einmal am 21., um 15:00 Uhr,** im Kirchgemeindehaus und alle Interessierten sind gern gesehen.

Kirchliche Schulgründung in Nöbdenitz vor über 450 Jahren – Schulstandort mit langer Tradition

Wussten Sie, liebe Leser, eigentlich, dass Kirche und Schule in Nöbdenitz historisch miteinander verbunden sind? Vor über 450 Jahren gründete der evangelische Pfarrer Buckelwitz in Nöbdenitz eine Stiftung zum Aufbau einer Schulstelle im Dorf. Zwischen 1560 und 1570 wurde das erste Schulgebäude im Dorf auf Kirchenland erbaut – eine bemerkenswerte Errungenschaft in der damaligen Zeit, wurde dadurch allen Kindern von Nöbdenitz und Raudenitz eine schulische Grundbildung ermöglicht. Der ländliche Schulstandort in Nöbdenitz hat also eine sehr lange Tradition und bietet den Schülern noch heute hervorragende Lern- und Entwicklungsbedingungen, eingebunden in den Naturraum sowie in die ländliche Gemeinschaft.

Zwischen der Kirchgemeinde Nöbdenitz und der Regelschule hat sich eine für beide Seiten fruchtbare Zusammenarbeit entwickelt. Angesichts des allgemeinen demografischen Wandels unserer Gesellschaft, der gerade im ländlichen Bereich deutlich zu spüren ist, stellt diese Kooperation einen besonderen Ausdruck eines demokratischen Verständnisses von Bildungsarbeit dar und führt Generationen zusammen – so im vergangenen Jahr u.a. anlässlich der bundesweiten Geschmackstage und zum „Tag der Regionen" im September, zum bundesweiten „Vorlesetag" und zum Adventsbacken. Schüler der 10. Klassen forschen zudem über das Leben und Wirken von Pfarrer Günther in der Kirchgemeinde Nöbdenitz. Seine Amtszeit dauerte von 1904 bis 1952 – ein spannender Zeitraum unter dem Einfluss verschiedenster politischer Systeme und Diktaturen des vergangenen Jahrhunderts, vom Kaiserreich über die Nazizeit bis zur damals noch jungen DDR. Ideen für eine Zusammenarbeit gibt es noch viele. Das Sprichwort „Lasst die Kirche im Dorf" mahnt zwar zu allererst zur Besonnenheit. Es regt aber auch an zu fragen, was Kirche alles kann. Dazu muss man nicht nur in die Vergangenheit schauen, sondern den Blick nach vorn richten. Kooperationen – wie die mit der Nöbdenitzer Regelschule, die eine zukunftsträchtige Bildungskonzeption erarbeitete, sind dafür unverzichtbar. Und zumindest wurde in dieser Zusammenarbeit verstanden, dass es nur gemeinsam gehen kann.

Vorankündigung: Fastenzeit Projekt „7 Wochen ohne, 7 Wochen mit – SELBER DENKEN! 7 Wochen ohne falsche Gewissheiten – 5. März bis 20. April

Das Neue Jahr ist noch jung. Der eine oder andere wird wohl – wie es Tradition ist – im Zusammenhang mit Silvester einen oder mehrere gute Vorsätze gefasst haben – mehr Zeit mit der Familie verbringen, mit dem Rauchen aufhören, weniger Schokolade essen, sich mehr bewegen, den Keller endlich mal entrümpeln und gleichzeitig den uralten Mantel entsorgen, mehr loben und weniger meckern, sich nicht an der Verbreitung von Gerüchten beteiligen … Das klingt so einfach, ist aber in der kontinuierlichen Umsetzung eine große Herausforderung. Genauso spannend kann es aber auch sein, alte Denkmuster zu durchbrechen und Neues zu wagen. Oft reden und handeln wir unreflektiert, weil etwas einfach unangefochten der gesellschaftlichen Norm entspricht – ohne dies verstandesmäßig zu hinterfragen und in sich hineinzuhorchen, ob es denn auch mit unserem Gefühl stimmig ist. In den 7 Wochen der Fastenzeit begleiten wir Sie in unserem Projekt „7 Wochen ohne – 7 Wochen mit", dass für alle Interessenten – ohne Zugehörigkeit zur Kirchgemeinde oder zur ev.-luth. Konfession offen ist – mit wöchentlich mittwochs stattfindenden Gesprächsrunden und bei der Umsetzung Ihrer persönlichen guten Vorsätze. Sie erhalten hier die Möglichkeit, ihre Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen. Freuen Sie sich auf interessante Gesprächspartner. Seien Sie herzlich eingeladen zur Auftaktveranstaltung **am Aschermittwoch, dem 5. März 2014,** im Kirchgemeindehaus. Interessenten können sich zu den Sprechstunden im Gemeindebüro oder bei Wolfgang Göthe unter 034496 64616 gern anmelden.

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen der Kirchgemeinde im Monat Januar:

Monatsspruch

Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf Dich. Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn mich verlangt nach dir. *Psalm 143,8*

Donnerstag, 16. Januar 2014

14:00 Uhr Seniorenkreis im Kirchgemeindehaus mit Pfarrer Wiegand

19:30 Uhr Frauenkreis im Kirchgemeindehaus

Dienstag, 21. Januar 2014

15:00 Uhr Handarbeitskreis im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 26. Januar 2014

10:30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Wiegand Kirchgemeindehaus

Allgemeine Termine und Ansprechpartner

Die Sprechstunden im Kirchgemeindehaus finden jeweils donnerstags von 17:00 bis 18:00 Uhr statt.

Jeden Dienstag, 17:00 Uhr, wird die Christenlehre durch die Gemeindepädagogin Iris Wallat im Kirchgemeindehaus durchgeführt.

Interessenten für das Mehrgenerationen-Kochen melden sich bitte bei Frau Sabine Opitz (Tel.: 034496 60466) oder Familie Göthe (Tel.: 034496 64616).

Herzlichst i. A. des Gemeindekirchenrats
Maja Quaas

Gemeinde Posterstein

Einladung zum Winterzauber in Posterstein

Wir laden herzlich ein zum zweiten Winterzauber in Posterstein **am 1. Februar 2014, ab 15:00 Uhr,** auf dem Gelände der „Neuen Scheune“.

Der Eintritt ist frei!

Eine Gemeinde rückt näher zusammen

Liebe Postersteiner und Stolzenberger,
und wieder ist ein Jahr vergangen und der zweite Winterzauber steht vor der Tür. Dazu seid ihr alle recht herzlich eingeladen. Es erwartet euch wieder ein ausgewähltes Programm für die ganze Familie bis in die Abendstunden hinein.

Bei süßen sowie deftigen Köstlichkeiten und musikalischer Umrahmung wollen wir gemeinsam einen schönen Tag in gemütlicher Atmosphäre verbringen. Erstmalig findet unter dem Motto „Winterzauber von Posterstein und Stolzenberg“ ein Malwettbewerb statt. Alle interessierten Kinder werden gebeten, ihre kleinen Gemälde am 30. Januar 2014, in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr, im Bürgervereinsraum Posterstein abzugeben. Die schönsten Bilder werden am 1. Februar 2014 ausgestellt und mit kleinen Preisen belohnt.

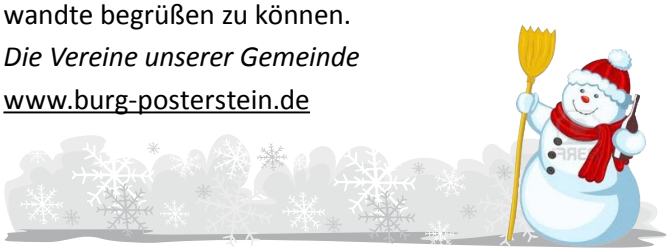
Jeder, der zu einem Gelingen des zweiten Winterzaubers beitragen möchte, kann sich an diesem Tag einbringen – sei es durch ein interessantes Hobby oder durch eine besondere Fähigkeit. Solltet ihr euch angesprochen fühlen oder jemanden kennen, der sich an diesem Tag gern der Gemeinschaft vorstellen möchte, seid ihr dazu recht herzlich eingeladen. Gebt dazu einfach zeitnah einem der Vereine in Posterstein Bescheid.

Eure Weihnachtsbäume könnt ihr für Dekorationszwecke ebenfalls am 30. Januar 2014 in der oben genannten Zeit abliefern.

Wir freuen uns, an diesem Tag die Bürger aus Posterstein und Stolzenberg sowie Freunde, Bekannte und Verwandte begrüßen zu können.

Die Vereine unserer Gemeinde

www.burg-posterstein.de



Das Warten hat ein Ende!

Ü-30-Party in der neuen Scheune

Musik der 80er/90er Jahre, Ostrock und das beste von heute im Partymix.

MARIAN sorgt wieder für Stimmung.

Wann: 29.03.2014, „Neue Scheune“
Einlass: ab 19:00 Uhr

Für kleine Snacks und jede Menge Getränke ist gesorgt. Bunt Gemixtes gibt es an der Cocktail-Bar!

Die Seifenkistenfreunde Posterstein e. V. als Veranstalter würden sich freuen, wenn viele mit guter Laune den Weg in die Neue Scheune finden.

--- Aktion 7 + 1 – 7 Karten zahlen, 1 Karte frei ---

Kartenbestellung unter 034496 159817 oder seifenkiste@posterstein.de

Alle „U-30“ gewähren wir in Begleitung mindestens eines „Ü-30“ Eintritt.

Einen guten Start ins Jahr 2014 ...

... wünscht die Frauengruppe Posterstein allen Einwohnern unserer Gemeinde. Zeit, das vergangene Jahr noch einmal aus unserer Sicht Revue passieren zu lassen.

Ein Jahr ist es nun schon fast genau her, dass die Frauengruppe ihre Aktivitäten des Jahres 2013 mit ihrer Unterstützung bei dem wunderschönen Winterzauberfest im Januar begannen. Das zauberhafte Winterwetter hatte viele Einwohner zur „Neuen Scheune“ gelockt und der von uns bereitgestellte Kaffee und Kuchen wurden gern angenommen.

Nach einer kleinen Faschingsrunde im Februar fuhren wir dann im März ins Geraer Kabarett Fettnäpfchen. Das Programm hieß „Es gibt auch blonde Männer“. Naja, das haben wir auch ohne Frau Fastenau schon gewusst, aber deswegen war es nicht weniger amüsant. Man (bzw. Frau) lernt ja nie aus …

Mit Anleitung von Frau Birgit Biele haben wir im April Rattankugeln als Frühjahrsschmuck gebastelt, obwohl sich das Frühjahr ja sehr viel Zeit mit seinem Einzug gelassen hat. Im Mai standen dann schon die ersten Proben für unseren „kulturellen Beitrag“ zur Silberhochzeit von Gabi und Maik Porzig auf dem Programm. Und schneller als man dachte, war schon fast das halbe Jahr vorbei und damit Zeit für unsere jährliche Halbweihnachtsfeier in der Badgaststätte Vollmershain. Natürlich reisten wir wieder ganz gemütlich mit Gertl und seinem Traktor an.

Beim diesjährigen Sommerfest an Bräunlich’s Teich läuteten wir in geselliger Runde die zweite Jahreshälfte ein … und die Idee, das weihnachtliche Krippenspiel in der Postersteiner Kirche am Heiligen Abend aufzuführen, nahm Gestalt an.

>>>>

So trafen wir uns dann im November auch gleich, um die Rollen zu verteilen, das „Drehbuch" und die benötigten Requisiten zu besprechen und die Termine für die Proben anzuberaumen.

Unsere jährliche Weihnachtsfeier fand auch diesmal bei Carmen und Frank in der „Deftigen Pfanne" statt. Nach leckerem Essen kreisten wieder viele Wichtelpäckchen um den Tisch, bis jedes einen neuen Eigentümer gefunden hatte.

Wir hoffen nun auf ein ähnlich ereignisreiches Jahr 2014 – und treffen uns deshalb gleich **am 28. Januar 2014, 19:00 Uhr,** in den Vereinsräumen der FFW, um die diesjährigen Highlights zu planen.

Bis dahin wünschen wir euch eine schöne Zeit.

Eure Cornelia

Kita „Burggeister"

Die Burggeister sagen Danke

Vielen lieben Dank der Familie Jahn aus Nöbdenitz für den schönen Weihnachtsbaum, wir haben uns viel Mühe beim Schmücken gegeben.

Es grüßen die Burggeister aus Posterstein

Gemeinde Thonhausen

Der SV 1901 Thonhausen e. V. informiert

Am 7. Februar 2014, um 19:00 Uhr, findet unsere Jahreshauptversammlung im Saal der Feuerwehr in Wettelswalde statt.

Wir laden alle Mitglieder dazu recht herzlich ein.

Der Vorstand

(bei Rückfragen: 03762 937548 Frau Schumann, i. A. von Mathias Schidzig)

Grundschule Thonhausen

An unserer kleinen Schule ist immer etwas los!

Wir, die Kinder der Klasse 1, sind im letzten Jahr ganz besonders herzlich in Empfang genommen worden.

Alle Lehrer, Erzieher und Schüler der Grundschule Thonhausen begrüßten uns mit einem Geschenk. Es war ein kleiner silberner Schlüssel als Symbol der Herzlichkeit und Freude, dass wir ab sofort auch Schüler der Grundschule sein dürfen. Danke! Wir werden versprechen, auch so fleißig zu lernen wie die Kinder der Klassen 2 bis 4.

Es dauerte nicht lange und unser nächster Höhepunkt fand statt. Der Ernährungsführerschein in Klasse 3 musste wieder abgelegt werden. Seit einem Jahr sind wir schon gespannt und nun war es soweit. Dank Frau Stallinger, Frau Dinger, Herrn Hübner und fleißigen Muttis, Vatis und Omis war unser Projekt „Gesunde Ernährung" ein großer Erfolg. Auch wenn es nicht immer leicht war, alles unter einen Hut zu bringen, war es trotzdem ein unvergessliches Erlebnis. Schaut einmal her, wie wir als Miniköche aussahen. Danke noch einmal, Herr Hübner.

Mit Kochschürze und Kochmütze ging es an die Arbeit. Wir erfuhren Wissenswertes über verschiedene Brotsorten, die Ernährungspyramide und zahlreiche Brotaufstriche, aber auch, wie wichtig eine gesunde Ernährung für unser Schulleben ist. Das Auge isst ja bekanntlich mit. Als kleine Kochkünstler konnten wir bei lustigen Brotgesichtern unser Können unter Beweis stellen. Toll, was?

Etwas erwachsener kamen wir uns vor, als wir mit „gefährlichen" Küchengeräten umgegangen sind. Frau Stallinger erklärte die Schäl- und Schneidetechniken und wie wichtig auch das Abwaschen von Obst und Gemüse sei. So oft wie zu diesem Projekt hatten wir uns noch nie die Hände gewaschen, ohne zu murren.

In den darauffolgenden Stunden und Tagen bereiteten wir unter der Anleitung von Frau Stallinger und Frau Dinger wohlschmeckenden Nudelsalat, Obstsalat, Schlemmerquark und Knabbergemüse.

Wie zu jedem Abschluss gehört auch zu unserem Projekt eine Prüfung. Nach erfolgreichem Ablegen der Theorie ging es zur Praxis. Hierzu musste jede Gruppe etwas zubereiten. Alles, was wir gelernt hatten, von der Vorbereitung bis hin zum richtigen Tischdecken, wurde von uns abverlangt.

All unsere Ergebnisse zeigten wir auf einem wunderschön herbstlich dekorierten Buffet. Der krönende Höhepunkt rückte immer näher.

Es war so weit, unsere Gäste – Muttis, Vatis, Großeltern, Lehrer und Erzieher – nahmen an den von uns selbst eingedeckten Tischen Platz. Gemeinsam verkosteten wir die Gerichte.

Unsere Gäste waren die wichtigsten Kritiker. Da alles sehr lecker war, leerten sich auch ganz schnell die Teller und Schüsseln. Unter tobendem Beifall bekamen wir von Frau Stallinger unsere wohlverdienten Ernährungsführerscheine.

Vielen Dank noch einmal unseren vielen Helfern, Herrn Hübner, Eltern, Großeltern, Frau Borowansky und nicht zuletzt unserer Klassenlehrerin, Frau Dinger, die zum Gelingen unseres Ernährungsprojektes beigetragen haben.

Klasse 3 der Grundschule Thonhausen

Nicht, dass ihr glaubt, das wäre schon alles. Unser nächster Höhepunkt an unserer Schule war der alljährlich stattfindende Schulcrosslauf.

Es ist immer wieder schön zu zeigen, was wir auch sportlich können. Bewegung an frischer Luft ist ja so gesund. Unsere Belohnung für die große Anstrengung war ein toller selbstgebastelter Orden und eine mit Liebe gestaltete Urkunde für alle Teilnehmer des Crosslaufes.

Schüler, Lehrer und Erzieher
Grundschule Thonhausen

SV Thonhausen 1901 U20 weiblich weiter auf Erfolgskurs

Platz 3 am zweiten Spieltag der Landesmeisterschaft

Der 1. Adventssonntag bescherte den Damen der U20 des SV Thonhausen ihren zweiten Spieltag zur Volleyball-Landesmeisterschaft Thüringens dieser Altersklasse.

Dazu musste das Team die Reise nach Sömmerda antreten, um auf die gegnerischen Mannschaften zu treffen.

Im ersten Spiel des Tages galt es, gegen die Mannschaft des Erfurter VC mit einer ansprechenden Leistung den Auftakt des Turniertages zu gestalten. Dies gelang mit Bravour und Erfurt unterlag klar die verkürzt gespielten Sätze mit jeweils 21:6.

SV Stahl Unterwellenborn gegen SV Thonhausen hieß die nächste Spielansetzung.

Am Spieltag in Nordhausen trennten sich beide Teams 1:1. Die Damen von Thonhausen fanden sofort ihren Spielfaden und ließen den Gegnerinnen kaum Luft, um ihr Spiel zu gestalten. Die Konsequenz im Angriff und die Dynamik der Feldverteidigung bestätigten die Leistungen der letzten Spiele und das Spiel wurde 2:0 (21:17 | 21:15) gewonnen.

Im folgenden Spiel musste sich die Mannschaft von Thonhausen der bisher ungeschlagenen Vertretung des HSV Weimar stellen. Weimar wurde seiner Favoritenrolle schnell gerecht und ging mit 4:0 in Führung. Eine Auszeit durchbrach den Spielfluss von Weimar und Thonhausen kämpfte sich Punkt für Punkt ins Spielgeschehen zurück. Ein brillant funktionierender Block, harte Angriffsschläge und ein exaktes Stellungsspiel brachten Weimar an den Rand der Verzweiflung und Thonhausen hatte beim Spielstand von 20:19 Satzball. Abgewehrt durch Weimar und danach erneuter Satzball für das Team aus Thonhausen beim Spielstand von 21:20. Die Nerven lagen bei Trainer und Spielerinnen blank! 21:23 konnte Weimar den ersten Satz für sich entscheiden. Ärgerlich, aber an Dramatik nicht zu überbieten. Der zweite Satz endete klar 21:11 für Weimar. Dennoch das beste Ergebnis, was bisher eine Mannschaft gegen das führende Team aus Weimar erzielt hat. Ein kleiner Sieg trotz Niederlage!

Gegen die Mannschaft des SV TU Ilmenau begann Thonhausen sehr respektvoll, da die Begegnung in Nordhausen mit einer Niederlage endete. Das sollte in Sömmerda anders laufen! Der erste Satz konnte mit 21:16 gewonnen werden. Im zweiten Durchgang schlichen sich Fehler in das Spiel von Thonhausen und die Anspannung des vorangegangen Spiels zollte Tribut. 17:21 ging der Satz an das Ilmenauer Team.

Im letzten Spiel des Tages standen die sehr stark aufspielenden Damen des gastgebenden Teams der BSG Einheit Sömmerda als Gegner auf dem Spielfeld. Den Heimvorteil und die Gunst des heimischen Publikums nutzend, spielten die Damen von Sömmerda druckvoll auf. Thonhausen hielt bis zur Mitte des Satzes standhaft und erfolgsversprechend dagegen, unterlag aber 15:21 und 12:21.

Thonhausen spielte mit B. Ebersbach, V. Großmann, M. und N. Pilz, Ch. Stenzel, W. Orlick und A. Schmalz.

Tabelle:

1. HSV Weimar
2. BSG Einheit Sömmerda
3. SV Thonhausen 1901
4. SV Stahl Unterwellenborn
5. SV TU Ilmenau
6. Erfurter VC
7. SVC Nordhausen (nicht angetreten)

Chr. Pilz

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Thonhausen, Wettelswalde und Vollmershain

- Kirchennachrichten Januar -

Jahreslosung 2014

„Gott nahe zu sein ist mein Glück." *(Psalm 73,28)*

Gottesdienste

12. Januar – 1. Sonntag nach Epiphanias

09:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Heukewalde
10:15 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Mannichswalde

19. Januar – 2. Sonntag nach Epiphanias

09:00 Uhr Gottesdienst in Jonaswalde

10:15 Uhr Gottesdienst in Vollmershain
14:00 Uhr Gottesdienst in Thonhausen

26. Januar – 3. Sonntag nach Epiphanias
11:00 Uhr Kirchspielgottesdienst mit Kindergottesdienst und anschließendem Mittag in Nischwitz

2. Februar – 4. Sonntag nach Epiphanias
09:00 Uhr Gottesdienst in Heukewalde
10:15 Uhr Gottesdienst in Mannichswalde

Veranstaltungen und Hinweise

Frauenkreis:
Freitag, 31.01., 15:00 Uhr

Kirchenchor:
donnerstags, 19:30 Uhr

Posaunenchor:
freitags, 17:00 Uhr, in Thonhausen und nach Absprache

Christenlehre Vollmershain:
dienstags, 15:30 Uhr: 14.01. bei Fam. Naumann + 28.01.

Christenlehre Thonhausen:
donnerstags, 15:00 Uhr: 16. + 30.01.

Konfirmandenstunde:
jeweils donnerstags, 17:00 Uhr: 16. + 30.01.

Junge Gemeinde:
jeweils freitags, 19:00 Uhr, in Nischwitz

Mehr Infos unter www.ks-thonhausen.de!

Ihnen allen ein gesegnetes neues Jahr!

Ihr Pfarrer Jörg Dittmar

Gemeinde Vollmershain

Neujahrsgrüße

Ein gesundes und glückliches neues Jahr 2014 wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister Gerd Junghanns

Vielen Dank für die zahlreichen Glückwünsche zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel.

Winterdienst

Die Kreisstraßenmeisterei wird folgende Straßen im Gemeindegebiet räumen:

1. Kreisstraße
2. Abzweig Nöbdenitz bis Posterstein
3. Abzweig bei Hellmichs bis Heukewalde

Alle restlichen Straßen werden durch den Kommunalservice Schmölln GmbH geräumt

Achtung:

Abzweig bei Hellmichs bis Autobahnbrücke Weißbach kein Winterdienst.

Seniorenweihnachtsfeier

Am 5. Dezember 2013 fand die alljährliche Seniorenweihnachtsfeier im Landhotel Walter in Vollmershain statt.

Etwa vierzig Seniorinnen und Senioren nahmen die Einladung vom Gemeinderat dankend an und platzierten sich an der weihnachtlich geschmückten Kaffeetafel.

Nachdem der Bürgermeister alle Anwesenden begrüßt hatte, eröffnete er die Kaffeetafel. Es gab Kaffee und – wie sollte es um die Weihnachtszeit anders sein – schmackhaften Stollen und Plätzchen.

Die Ballettgruppe der Musikschule Gera sorgte für die kulturelle Umrahmung dieses Nachmittags. Durch den Zuzug einer Familie aus Gera nach Vollmershain, deren Tochter bei dieser Ballettgruppe tanzt, kam die Verbindung zu Stande. Es war schön anzusehen, wie graziös diese jungen Künstler ihre Tänze vorführten.

Alle Anwesenden waren von den tänzerischen Darbietungen begeistert und dankten mit viel Applaus. Ein herzliches Dankeschön geht an die Leiterin und die Eltern der Tänzerinnen, die ihre Kinder zu diesem Auftritt begleiteten.

Im Anschluss daran berichtete der Bürgermeister über die gemeindlichen Aufgaben des Jahres 2013 und über die Vorhaben des kommenden Jahres, beispielsweise die Beseitigung der Hochwasserschäden und die Verbesserung des Hochwasserschutzes, die Erneuerung des Kindergartenspielplatzes usw.

>>>>

Zwischendurch wurde ein leckeres Eis serviert.

Nach einer angeregten Unterhaltung war die Zeit für das Abendbrot schon wieder herangerückt. Alle Anwesenden ließen sich das schmackhafte Abendessen munden.

Es waren wieder ein paar gemütliche Stunden, die unsere älteren Herrschaften erleben konnten.

Hiermit bedanken sich die Seniorinnen und Senioren bei allen Sponsoren: Bäckerei Hübner, Landhotel Walter, Eiscafe „BRAVO", Gärtnerei Jahn, Frau Brigitte Künzel, Fleischmarkt Kosak, die mit Ihrer Spende diese Seniorenweihnachtsfeier möglich machten.

Ein Dankeschön an unseren Bürgermeister für die Organisation sowie allen anderen fleißigen Helfern.

Die Seniorinnen und Senioren wünschen allen Beteiligten alles, alles Gute für das Jahr 2014.

C. S.

Bauchtanz-Jahr 2013 ging zu Ende

Das Bauchtanz-Jahr 2013 ging am 5. Dezember mit einer kleinen Weihnachtsfeier zu Ende.

Viel gibt es von diesem Jahr nicht zu berichten. Die Mädels hatten nur einen Auftritt. Der Messeauftritt, der sonst vom Kreissportbund organisiert wurde, fand in diesem Jahr leider nicht statt.

Die Gruppe ist auch auf sechs Mädels zusammengeschmolzen, die allerdings versichert haben, sie möchten weitertanzen. Durch verschiedene Ausfälle, wie Krankheit, Fahrschule und Konfirmationsunterricht waren auch die Übungsstunden ziemlich reduziert.

Trotzdem haben wir nach der Sommerpause noch eine neue Choreographie begonnen. Mal seh'n, wie es 2014 weiter geht. Die Übungsstunden finden ab dem neuen Jahr bis Februar vorerst wieder in der geraden Kalenderwoche statt.

Wir beginnen **am 9. Januar 2014, 16:30 Uhr** – wenn uns das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht.

Wir wünschen nun allen ein gesundes und friedvolles neues Jahr.

Sport- u. Badverein „Sprottenaue" Vollmershain
B. Künzel

Das Wildenbörtener Fenster

Einblicke & Ausblicke

GEMEINDE WILDENBÖRTEN

Jahreshauptversammlung Feuerwehrverein

Der Feuerwehrverein Wildenbörten lädt alle Vereinsmitglieder zur Jahreshauptversammlung **am Freitag, dem 24. Januar 2014, um 19:00 Uhr,** ins Vereinshaus in Wildenbörten ein.

Die Vereinsleitung

Weihnachtsfeier im Bürger- und Vereinshaus

Jedes Jahr am 3. Advent sind die Mitglieder der Kirchgemeinde Wildenbörten/Hartroda zum gemütlichen Beisammensein in das Bürger- und Vereinshaus eingeladen.

Nach der kurzen Andacht durch Pfarrer Eisner wurden gemeinsam Lieder gesungen und bei Kaffee, Stollen und Plätzchen ein schöner Nachmittag verbracht.

Die Bastelfrauen hatten, wie schon vergangenes Jahr, Bastelarbeiten für einen kleinen Basar zur Verfügung gestellt. Der Erlös wurde der Kirche Wildenbörten/ Hartroda überlassen.

Durch den Verkauf wurden 130,00 Euro eingenommen, wofür wir uns ganz herzlich bedanken.

Der Gemeindekirchenrat wünscht allen Gemeindemitgliedern ein gutes neues Jahr!

Kirchliche Nachrichten für die Gemeinde Hartroda-Wildenbörten

Liebe Gemeindeglieder,
wir grüßen Sie mit dem Kalenderspruch:

„Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf dich. Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn mich verlangt nach dir." *(Psalm 143,8)*

Wir laden herzlich ein:

Sonntag, den 12. Januar 2014
10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Wildenbörten

Sonntag, den 26. Januar 2014
10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Wildenbörten

Alle guten Segenswünsche für ein glückliches und gesundes Jahr 2014 überbringen Ihnen ganz herzlich

Pfarrer Thomas Eisner und der Gemeindekirchenrat

Wir möchten den Beginn des neuen Jahres nutzen, um uns bei der Gemeinde Wildenbörten, dem Gemeinderat, den Gemeindearbeitern und vor allem beim Bürgermeister, Herrn Fischer, für die vielfältige Hilfe und Unterstützung im vergangenen Jahr von Herzen zu bedanken.

Wir danken auch allen großen und kleinen Spendern, die die Finanzierung der Sanierungsarbeiten an unseren beiden Kirchen ermöglichten.

Ein weiterer großer Dank an die kleinen und großen Akteure, die unter Leitung von Constanze Hunger und Franziska Mittag das Krippenspiel am Heiligen Abend aufführten!

Der Gemeindekirchenrat